

Südbadens Doppelpass

www.doppelpass-sport.de

Mit der Feder stets am Leder

Das regionale Fußballmagazin – kompakt, kompetent und konkurrenzlos!



A-Junioren St. Georgen



B-Junioren Bahlinger SC



C-Junioren FC Emmendingen



FV Langenwinkel



SV Waldkirch Herren



SG MaFriKa



A-Junioren SV Kirchzarten



„Wir sind Sieger!“



Mein Haus. Meine Welt.

Ein Haus, das alle meine Ansprüche erfüllt? Für mich Lebensqualität pur!

Werte schaffen. Wohn- und Lebenskonzepte verwirklichen. Mit hohen Qualitätsstandards und dem umfassenden Service eines Baupartners, der weiß, was Sie wollen. weberhaus.de

WeberHaus
Die Zukunft leben

DIE GLORREICHEN VIER



Die neuen DS-Modelle bei uns im Autohaus Günter Benz



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt

Entdecken Sie den DS 7

DS AUTOMOBILES

Ihr Citroen und DS Partner in der Ortenau



Autohaus Günter Benz

Waltersweierweg 4 | 77652 Offenburg

Tel.: 0781-71034 mail: info@benz-autohaus.de



Liebe Fußballfreunde, liebe Freunde von „Südbadens Doppelpass“,

nachdem unsere erste Ausgabe im neuen Format im März ausgeliefert wurde, waren wir natürlich gespannt auf die Reaktionen. Diese waren durchweg positiv und wir mussten einige Exemplare nachsenden, weil sie schnell vergriffen waren. Mit diesem Feedback hatten wir so nicht gerechnet, aber es freut uns, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Nun bekommen Sie, liebe Leser, die zweite Ausgabe unseres Doppelpass-Magazins und wieder haben wir interessante Gesprächspartner und Storys für Sie bereit. Wir sind überzeugt, dass wiederum für jeden etwas dabei sein wird.

Nun kommt die Zeit, in denen auf zahlreichen Sportplätzen Tränen fließen. Tränen des Glücks bei Meisterschaften und Aufstiegsfeiern, aber auch Tränen der Enttäuschung bei einem Abstieg.

Den Mannschaften und Spielern, die in der nächsten Saison in einer unteren Liga spielen müssen, sei gesagt: Im Fußball ist es wie im richtigen Leben, es ist eine Berg- und Talfahrt. Geht es bergab geht es auch wieder bergauf.

Allen Meistern, Aufsteigern und Torschützenkönige gratulieren wir sehr herzlich und freuen uns jetzt schon darauf, Euch bei unserer Sportgala 2018 begrüßen zu dürfen.

Diesbezüglich sind die Planungen schon soweit fortgeschritten, dass der Termin feststeht. Unsere 17. Sportgala wird am Dienstag, 2. Oktober in der Stadthalle in Endingen stattfinden. Wir werden das EVENT mit etwas anderer Konzeption zusammen mit dem SC Kiechlinsbergen durchführen. Nähere Ausführungen im Innenteil unserer Ausgabe.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommerpause



Volker Kirn



Thomas Rieger

UNTER ANDEREM IN UNSERER ZWEITEN AUSGABE 2018:

4



August Zügel:
Mit der Entwicklung
beim BSC sehr
zufrieden!



Premiere für Ralf Kulik
vom FV Sasbach!

18



**Die diesjährige
Sportgala findet am
2.10.2018 in Endingen
statt!**

20

**Der SC Niederhausen
feiert das 90-jährige
Jubiläum!**



31

48



Die Siegerteams im SBFV-Jugendpokal

Ab 16 Jahren
Aixam fahren.

45
km/h

mit Mopedschein

6
kW



AIXAM

Jetzt umsteigen vom
PKW zum Leichtauto

Auch führerscheinfreie Modelle verfügbar

☎ 07644-92179-21
www.aixam.de



OBERLIGA

August Zügel: „Wenn ich auf die Entwicklung des gesamten Vereins schaue, bin ich sehr zufrieden“

SDP: Hallo August, nachdem Alfons Higl dem BSC mitgeteilt hatte, dass er zum Saisonende aufhört, kommt nun eine „Duo-Lösung“ mit Dennis Bühler und Axel Siefert. Mit Dennis Bühler hat man ja irgendwie gerechnet, der Name Axel Siefert ist schon ein wenig überraschend?

August Zügel (AZ): Es ist üblich, dass viel spekuliert wird, wenn ein Trainer seine Tätigkeit beendet. Dies war bei uns nicht anders, als Alfons seine Entscheidung öffentlich machte. Dennis Bühler, der als Spieler bei uns stets vorausmarschierte und Verantwortung übernahm, hatte sicherlich jeder BSC-Fan auf seiner Liste. Axel Siefert mag nur auf den ersten Blick überraschend klingen, da er nach seinem Rückzug beim SV Endingen nicht mehr so im Fokus der Öffentlichkeit stand, zuvor aber sehr erfolgreich bei den jeweiligen Vereinen gearbeitet hat.

SDP: War das von Beginn an die „1A-Lösung“, nachdem man zuvor drei „alte Trainerhasen“ an Bord hatte?

AZ: Ich würde von zwei „alten Trainerhasen“ sprechen, da es bei Zlatan die erste Rolle als Chefcoach im Aktivenbereich war. Ich spreche ungern von einer 1A- oder 1B-Lösung. Die beste Lösung ist immer die, bei der alle Verantwortlichen hinter der Entscheidung stehen und sich auf die Zusammenarbeit freuen, was bei uns der Fall ist. Natürlich bedurfte es eines Reifprozesses mit einigen Gesprächen, da gerade bei Dennis in diesem Jahr berufliche Entscheidungen anstehen. Wichtig war ihm, einen erfahrenen Partner an seiner Seite zu haben, den wir

mit Axel Siefert sehr schnell gefunden haben. Die beiden verstehen sich blendend und gehen hochmotiviert an die Sache heran.

SDP: Milorad Pilipović, Zlatan Bajramović, Alfons Higl – zuletzt schwangen drei Ex-Profis das Bahlinger Trainer-Zepter, wer war denn der Profi unter den Profis?

AZ: Zunächst muss ich klar festhalten, dass alle drei sehr professionell und akribisch gearbeitet haben. Die Voraussetzungen waren jedoch für jeden etwas anders. Natürlich hatten wir mit Milo den größten Erfolg der Vereinsgeschichte mit Pokalsieg und dem Aufstieg in die RL Südwest. Mittlerweile hat sich die Mannschaft nach dem knappen und bitteren Abstieg aus der RL aber auf einigen Positionen verändert. Die Verluste einiger Leistungsträger waren nicht so einfach zu kompensieren und erforderten teilweise einen Neuaufbau. Jeder hat sein Bestes gegeben und aus diesem Grund möchte ich keine Vergleiche ziehen.

SDP: Zurückblickend auf die letzten Jahre mit der Vizemeisterschaft und dem doch eigentlich recht guten Regionalliga-Jahr mit dem bekanntermaßen unglücklichen Abstieg am Ende, gab es nun zwei Saisons, in denen man im Mittelfeld der Oberliga landete. Ist August Zügel trotzdem zufrieden?

AZ: Ja, denn wir wissen wo wir herkommen. Vor dem Aufstieg hatten wir Jahr für Jahr oft Mühe in der Oberliga zu bleiben. Selbst im Vorjahr des Aufstiegs haben wir erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt gesichert. Nach dem letztjährigen fünften Tabellenplatz hof-

te ich diese Saison noch auf einen versöhnlichen Abschluss. „Versöhnlich“ deshalb, weil mit einer stabileren Saisonleistung sicherlich mehr möglich gewesen wäre. Wenn ich nicht nur auf die erste Mannschaft schaue, sondern auf die Entwicklung des gesamten Vereins, bin ich sehr zufrieden.

SDP: In dieser Saison hatte man das eine oder andere Mal das Gefühl, dass die Bahlinger Zuschauer zu schnell einen Hauch unzufrieden reagierten. Sind bei den Fans mittlerweile die Erfolgsansprüche gestiegen?

AZ: Natürlich steigen die Erwartungen, wenn man oben war und gegen attraktive Gegner tolle Spiele gezeigt hat. Wir haben schönen Fußball gespielt und können den auch heute noch spielen. Nur, am Schluss zählen die Punkte und deren Ausbeute war nicht immer im Gleichklang zu den Spielanteilen auf dem Platz.

SDP: Das Gerippe der Oberligamannschaft hat frühzeitig verlängert, hinzu kommen mit Sebastian Schmidt aus Emmendingen und vor allem Maximilian Faller weitere junge Talente zum BSC. Gibt es schon ein Saisonziel für die neue Runde?

AZ: Ja, es war uns wichtig unsere Leistungsträger zu halten. Sie sind die Basis um junge Spieler zu integrieren und zu entwickeln. Neben den beiden Genannten werden wir vier Spieler aus der U19 (A. Gut, L. Köbele, J. Siegert und A. Mbem-Som) in den Kader aufnehmen. Wir werden sicher keinen Tabellenplatz als Ziel ausgeben, sondern wollen mit diesem Mix aus Erfahrung und jugendlicher Begeisterung an

Miss Schmolck A-Klasse

Schmolck
Emmendingen • Müllheim • Vogtsburg

Schmolck GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Am Eldschan 2, 79312 Emmendingen
www.schmolck.de

Bewirb dich ...
... und fahre die neue A-Klasse 6 Monate lang kostenlos!

Mehr dazu unter www.schmolck.de/miss-schmolck



die Aufgaben herangehen und hoffen am Ende auf eine erfolgreiche Saison und etwas mehr Glück bei den Pokalspielen.

SDP: Die U23 spielte eine sehr gute Bezirksligasaison, das mittelfristige Ziel Landesliga ist nicht allzu weit weg?

AZ: Ja, es ist das Ziel mittelfristig wieder in die LL aufzusteigen. Das wollen wir aber ohne große Verstärkungen aus dem Kader I erreichen, sondern mit den U19-Spielern, die in den Aktivenbereich wechseln. Die U23 soll als Plattform für die Spieler dienen, die es im ersten Schritt nicht in den Kader I schaffen. Leider haben die Jungs in den vergangenen Spielen der Bezirksliga Federn gelassen, sodass ein Aufstieg dieses Jahr nur noch mit fremder Hilfe möglich sein wird.

SDP: Absolut positiv scheint die Entwicklung im Juniorenbereich, die B-Junioren als Vorzeigeteam mit dem Aufstieg in die EnBW Oberliga und dem Gewinn des SBVF-Pokals? Die BSC-Junioren sind mittlerweile eine der besten Adressen in Südbaden?

AZ: Ja, alle im Verein sind ganz stolz auf diese Entwicklung. Als wir beim BSC die Entscheidung getroffen haben, die Nachwuchsausbildung zu stärken, hätte ich nicht gedacht, dass sich der Erfolg so schnell einstellt. Hier gilt mein Dank besonders Thomas Weiß und Kevin Kreuzer, die mit den Trainer- und Betreuerteams eine richtige Begeisterung in der Jugendabteilung entfacht haben. Der Aufstieg und Pokalsieg der U17 war natürlich das i-Tüpfelchen und ein weiterer Imagegewinn für unsere Jugendarbeit.



BSC-Manager August Zügel schaut positiv in die Zukunft! Rechts der BSC-Vorsitzende Dieter Bühler

SDP: Der Ausbau der Juniorenteams, Oberliga-Team, U-23-Team und dritte Mannschaft, dies alles erfordert immer mehr Platz für den Trainings- und Spielbetrieb. Bereits im Februar 2016 wurde im Gemeinderat diskutiert, ob aus dem Kaiserstuhlstadion mittelfristig Bauland wird. Die Gemeinde Bahlingen wollte die Möglichkeit einer Verlegung des Stadions an den nördlichen Ortsrand prüfen. Zwei Jahre sind vergangen, wie ist der Sachstand?

AZ: Noch steht das ganze Projekt auf dem Prüfstand. Ich habe aber großes Vertrauen in Bürgermeister Lotis und den Gemeinderat, dass sie die richtigen Entscheidungen treffen werden. Ich kann nur die BSC-Sichtweise kommentieren. Unser Ziel ist es, im Fußball eine tragende Säule in der Region zu sein und den Nachwuchs nachhaltig auszubilden. Dazu müssen wir die Infrastruktur verbessern. Das ist am heutigen Standort aus Platzgründen leider nicht mehr möglich. Somit wäre der neue Standort wünschenswert.

DIETER BÜHLER

INGENIEURBÜRO GMBH

GEBÄUDETECHNIK – INDUSTRIE-TECHNIK

HEIZUNG–LÜFTUNG–KLIMA–SANITÄR–ELEKTRO
BRANDSCHUTZSYSTEME – ENERGIEBERATUNG

Seit 1982

Teningen Straße 38
79353 Bahlingen
Tel. 07663/ 94 52-0
Fax 07663/ 94 52- 99
e-Mail: info@ib-buehler.de
www.ib-buehler.de

- Verwaltungsgebäude
- Hotels
- Gewerbezentren
- Medienpark
- Schulen
- Kindergärten
- Sport- und Festhallen
- Kommunale Gebäude
- Stadtcenter
- Pflege- und Seniorenwohnanlagen
- Industrie- und Gewerbeobjekte
- Lebensmittelmärkte
- Banken
- Wohnanlagen

wertgutachten · verkauf · vermietung · hausverwaltung · serviceleistungen

ziser immobiliengruppe

Spitzen-Mannschaft
für Ihre Immobilien!

Tel. 07642 · 90 14 50

info@ziser.de
www.ziser.de



ZIPSE

AUSBAU-FACHMÄRKTE

... immer gut beraten!

Jeden Sonntag 14-17 Uhr
Schausonntag
kein Verkauf, keine Beratung



Trendböden für höchste Ansprüche

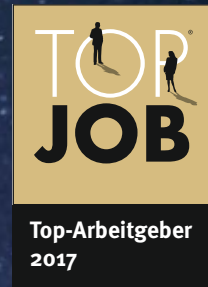


Bodenbeläge
Fenster & Türen
Nat. Dämmstoffe
Wohnen im Garten


ZIPSE AUSBAU-FACHMÄRKTE - Lothar Zipse e.Kfm.
Offenburg, Im Drachenacker 2 (neben Camping Kuhn)
Rust, Tullastr. 3 (neben Lidl)
Kenzingen, Tullastr. 26 (neben Wohnzentrum)
Gundelfingen, Alte Bundesstr. 1 (neben BabyOne)

www.zipse.de

MOLDING YOUR FUTURE! AUSBILDUNG/STUDIUM BEI BRAUNFORM



Molding your visions

Ausbildung bei Braunform: Interessant. Vielseitig.
Zukunftssicher. Starte DEINE Karriere – mit uns!
Bewirb Dich direkt hier: ausbildung@braunform.com
oder ruf uns an unter 07663-9320-124.    

Unsere Ausbildungsplätze findest Du hier: www.braunform.com



Enzo Minardi, FC Auggen: Neue Herausforderung beim FV Lörrach-Brombach!

SDP: Hallo Enzo, seit Saison 2010/11 bist du beim FC Auggen tätig. Nunmehr steht der Wechsel zum FV Lörrach/Brombach an. Du hast beim FCA Großes erreicht, Landes- und Verbandsligaaufstieg in der ersten Saison gleich Bezirkspokalsieger. Was war für dich der größte Erfolg?

Enzo Minardi: Hallo Doppelpass Team, für mich persönlich war definitiv der Verbandsliga-aufstieg der absolut größte Erfolg. Mit kleinem Budget und weniger Mitteln im Vergleich zur Konkurrenz haben wir großes geleistet in Auggen.

SDP: Wird es bei dir bei der Verabschiedung Tränen geben, in acht Jahren sind echte Freundschaften entstanden?

Enzo Minardi: Stand jetzt kann ich das nicht sagen, mit Sicherheit wird die eine oder andere Träne fallen am letzten Spieltag. Stetig ging es acht Jahre lang bergauf im Verein und natürlich sind in diesen acht Jahren viele Freundschaften entstanden, besonders mit Björn Giesel. Ich hoffe ich konnte und werde in Auggen sportlich und menschlich was positives hinterlassen.

SDP: Nach dem Verbandsligaaufstieg 2015 hast du es geschafft, den Verein in der Verbandsliga zu einer festen Größe zu führen. Das Weindorf Auggen ohne große Investitionen unter den Top Clubs der Liga, die Nachwuchsarbeit ist hervorragend?

Enzo Minardi: Die Nachwuchsarbeit ist mit den vorhandenen Mitteln atemberaubend und der Verein hat sich für die Zukunft im Jugendbereich sehr gut aufgestellt und wird den eingeschlagenen Weg fortführen.

SDP: Du wirst zur neuen Saison den Ligakonkurrenten FV Lörrach-Brombach übernehmen, wie lange ist die Vertragsdauer festgelegt? Eine mehrjährige Zusammenarbeit ist nicht ausgeschlossen?

Enzo Minardi: Geplant ist natürlich eine längerfristige Zusammenarbeit. Um die gesteckten Ziele mit dem Verein und der Mannschaft zu erreichen wird es aber etwas Zeit brauchen. Die Mannschaft muss den Trainer kennenlernen und der Trainer die Mannschaft, wie lange dieser Prozess gehen wird, weiss man dann in ein paar Monaten.

SDP: Die Grenzecke ist für dich kein Neuland, hast du doch 1992/93 als Aktiver mit der SG Lörrach-Stetten den Oberliga-aufstieg feiern können. Gibt es noch Kontakte zu den Ex-Kollegen, wer war dein damaliger Trainer?

Enzo Minardi: Ich war davor ja schon 4 Jahre lang beim FV Lörrach, mit einer kurzen einjährigen Zwischenstation beim Offenburger FV bin ich dann 92/93 zur damals neu gegründeten SG Lörrach-Stetten, wo wir dann mit Trainer Michael Bellert und einer überragenden Mannschaft den Aufstieg in die Oberliga feiern konn-

ten. Es besteht noch sehr viel Kontakt zu den Mitspielern von damals.

SDP: Wenn wir einen Rückblick auf deine Karriere machen, müssen wir auch über deine Spielertrainerzeit bei der SpVgg. Untermünstertal reden. Auch dort hast du großes geleistet, das Team hat in der Landesliga gespielt. Nachdem es um die „Täler“ eher ruhig geworden ist, könnte man jetzt den Sprung in die Landesliga schaffen, deine Einschätzung?

Enzo Minardi: Damals eine Zeit, die ich nicht missen möchte, haben wir mit noch weniger Mitteln und katastrophalen Platz zuständen im Münstertal gute und erfolgreiche Zeiten gehabt. Stand jetzt hat Münstertal gute Karten für den Aufstieg, allerdings denke ich das sie den Weg über die Relegation nehmen müssen. Ich wünsche den Tälern den Aufstieg sehr und drücke ihnen die Daumen.

SDP: Mit nunmehr 55 Jahren bist du noch topfit, was du u.a. in der Ü-35 des SV RW Ballrechten-Dottingen unter Beweis gestellt hast. Beim Viertelfinalsieg gegen die SG Heuweiler/Denzlingen hast du dreimal „eingelocht“. Wie machst du das eigentlich, gibt es am nächsten Morgen keine Probleme beim Aufstehen, das Knie, der Rücken?

Enzo Minardi: Seit zwei Jahren macht der Morgen danach schon Probleme. Aber es macht unglaublich Spaß, wir haben eine Top-Mannschaft, die mit dem Ball sehr gut umgehen kann. Das schöne und auch etwas witzige ist dabei, das einige der Mitspieler schon in der Aktiven Zeit unter mir gespielt haben.

SDP: In der Ü-35 bildest du mit deinem Nachfolger Marco Schneider das Offensiv-Duo. Hat er bei dir Ratschläge über das Team geholt?

Enzo Minardi: Marco ist erfahren genug und hat die Mannschaft in den vergangenen Wochen sehr oft bei den Spielen beobachten können, daher braucht er keine Ratschläge.

SDP: Beim FV Lörrach-Brombach wirst du die Nachfolge von Trainer-Dino Ralf Moser antreten, welcher sich nach 11 Jahren eine schöpferische Pause gönnt. Die Vorfreude auf die neue Aufgabe?



**BAUUNTERNEHMEN
KOCH-VOEGELE GMBH**

- Wohnbau
- Industrie- & Gewerbebau
- Behälterbau
- Sanierung & Modernisierung
- Kamin-Sanierung



Schochenwinkel 6 · 79353 Bahlingen · Telefon 0 76 63/941-0 · www.koch-voegele.de



Enzo Minardi: Ralf hat großartiges beim FVLB geleistet, hat den Verein in die Verbandsliga geführt. Der Verein hat ein großes Potenzial, alleine durch die Jugendarbeit in der Grenze-

cke. Natürlich freue ich mich auf die Aufgabe in Lörrach, der Verein und ich haben sehr große Ambitionen und wir werden versuchen in Zukunft den eingeschlagenen Weg fortzuführen.



SDP: Beruflich bist du seit Jahren beim Sporthaus Haaf in Staufen tätig und dort quasi der Fußballbotschafter. Auch dort ist Kontinuität angesagt?

Enzo Minardi: Ja auch hier steht Kontinuität an erster Stelle, daher bin ich jetzt seit 32 Jahren bei der Firma Haaf. Aktuell leite ich die Fußball-Abteilung und ich fühle mich nach wie vor sehr wohl.

SDP: Als gebürtiger Italiener hast du dich sicherlich auf die WM 2018 in Russland gefreut. Nun hat die „Squadra Azzurra“ erstmals nach 60 Jahren die Qualifikation nicht geschafft, dein Kommentar?

Enzo Minardi: Sehr, sehr schade und Enttäuschung für ganz Italien. Dieses Jahr kann ich dann vier Wochen die WM genießen und ohne Druck und Stress die Spiele verfolgen.

SDP: Nun musst du einem anderen Team die Daumen drücken, wie wäre es mit dem Löw-Team. Wer ist dein WM-Favorit?

Enzo Minardi: Natürlich drücke ich dem DFB die Daumen, ich bin in Deutschland aufgewachsen und lebe seit 47 Jahren jetzt hier. Natürlich gönne ich dem DFB die Titelverteidigung. Meine Favoriten: Deutschland, Frankreich, Brasilien und Argentinien.

Enzo Minardi mit über 50 Jahren noch aktiv.

GERBER

HOCH-, TIEF- & STRASSENBAU

Telefon: 07666 / 94479-0
Fax: 07666 / 94479-20
E-Mail: info@gerber-bau.de
Internet: www.gerber-bau.de



KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
LEISTUNGSSTARK



„Bald entsteht die erste fernsehtaugliche LED-Flutlichtanlage in der Schweiz“

Firma Lumosa aus Baden-Baden ist Kooperationspartner des SBFV

Er hat in der Jugend selbst Fußball gespielt und zwar beim VFR Bischweier. Dann musste Martin Leidl wegen einer Knieverletzung die Schuhe an den Nagel hängen, aber die Liebe zum Fußball ist geblieben. Zusammen mit dem Geschäftsführer Technik Tim Schneider leitet Martin Leidl die Geschicke des Baden-Badener LED Flutlichtspezialisten Lumosa. „Derzeit arbeiten wir an unterschiedlichen Projekten in Deutschland, Österreich und der Schweiz und werden auch Kooperationen mit Landesverbänden eingehen“, so Martin Leidl. Jüngst wurde der Vertrag zu einer Kompetenzpartnerschaft Flutlicht in der Geschäftsstelle des Südbadischen Fußballverbandes mit dem Präsidenten Thomas Schmidt unterzeichnet.

Kürzlich wurde eine neue Anlage in Grafenhausen eingeweiht. Der SVG hat nun nicht nur auf dem Trainingsplatz, sondern auch auf dem Hauptspielfeld eine Anlage von Lumosa.

spielfeld Abendspiele austragen, die in den letzten Jahren immer mehr aufkommen, z.B. durch Nachholspieltage und Spielverlegungen im Jugendbereich.“

Durch die neue LED-Flutlichtanlage der Firma Lumosa wird auch die Vereinskasse und die Umwelt nachhaltig geschont, da die Stromersparnis gegenüber den herkömmlichen Leuchtmitteln bei über 70 % liegt.



Dass die neue Flutlichtanlage beste Sicht bietet, davon konnte sich SDP-Redakteur Volker Kirn bei einem Kreisliga A-Spiel in Grafenhausen selbst überzeugen (Bild Lumosa)

Die neuen Strahler erzeugen im Mittel eine Beleuchtungsstärke von 140 Lux. „Durch den regen Trainings- und Spielbetrieb war es notwendig geworden, dass wir auf beiden Plätzen ein sehr gutes Licht haben“, so Vorstand Hägle. „Jetzt können wir allen Teams ausreichend Trainingsfläche bieten und auch auf dem Haupt-

Auch auf anderen Fußballfeldern wie zum Beispiel in Breisach sorgen bereits Anlagen von Lumosa dafür, dass mit besten Lichtverhältnissen bei Dunkelheit Fußball gespielt werden kann.

„Aber das ist noch nicht alles“, erklärt uns der Geschäftsführer: „Wir bauen beim FC Rapperswil-Jona die erste fernsehtaugliche LED Flut-

lichtanlage in der Schweiz überhaupt. Der Club spielt in der Challenge League (2. Liga) und die Flutlichtspiele am Montag werden live im TV übertragen. Die alte Anlage erfüllt somit nicht mehr den Vorgaben der Swiss Football League und muss nun auf eine neue Flutlichtanlage umgestellt werden. In der Pressemitteilung wurde mitgeteilt, dass Lumosa unter den sieben internationalen Bietern nicht nur die Kriterien in puncto TV Übertragung erfüllt, sondern die besten Ergebnisse bezüglich Lichtverschmutzung erreicht.

Ein weiterer Termin fand kürzlich im Stade de Suisse in Bern statt. Martin Leidl: „Es ist eine Bestätigung unserer Arbeit, dazu eingeladen zu werden, auf dem Schweizer Fußballkongress einen Vortrag über LED Flutlichttechnik halten zu dürfen. Außer den Top Funktionären der SFL waren Vertreter der Schweizer Profi Vereine sowie der Deutschen und Österreichischen Bundesliga vertreten.“



Martin Leidl (l) und Thomas Schmidt (r) trafen sich Mitte Mai in Freiburg um den Kooperationsvertrag zu unterzeichnen. (Bild SBFV)



Fachgespräche auf dem Schweizer Fußballkongress im Stade de Suisse in Bern. Martin Leidl mit dem ehemaligen Fußballprofi und derzeitigem Chief Sports Officer der Swiss Football League (SFL) Adrian Knup.



Jetzt mit kostenloser Erstberatung

LED-SPORTPLATZBELEUCHTUNG

Wir können alle. LED-Flutlicht für kleine und große Sportplätze!



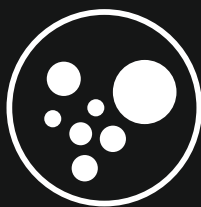
LED
Flutlicht

+



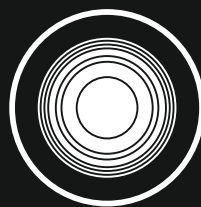
Lichtsteuerung
per App

+



Licht wo man
es braucht

+



Lichtstärke
regulierbar

+



Strom
Einsparung

lumosa.de



lumosa[®]

LED-Flutlicht



LANDESLIGA 2

Sebastian Schmidt, FC Emmendingen: Auf dem Weg zu einer neuen Herausforderung!

SDP: Hallo Sebastian, wie siehst du die Situation beim FCE zwei Spieltage vor Saisonende?

Sebastian Schmidt: Die Saison war für alle beteiligten vom FCE nicht zufriedenstellend. Nach einer ganz soliden Vorrunde konnten wir an gute vorherige Leistungen nicht mehr anknüpfen. Da einige Spieler und auch der Coach gehen werden, wollen wir die letzten zwei Spiele nochmal alles geben um einen halbwegs guten Abschluss der Saison hinzubekommen.

SDP: Es war sicherlich keine leichte Saison man hat zuletzt mehr nach unten als nach oben blicken müssen, der Klassenerhalt ist nunmehr sicher?

SS: Der Klassenerhalt ist so gut wie sicher.



die letzten zwei Spiele noch anständig über die Bühne bringen.

SDP: Derzeit Platz 10, zu einem einstelligen Platz wird es vermutlich nicht mehr reichen?

SS: Da wir sieben Punkte hinter dem 9. Platzierten Herbolzheim sind, ist es nicht mehr möglich einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen.

Schlimmstenfalls können wir noch auf Platz 13 rutschen.

SDP: Alle Beteiligten sehnen sicherlich das Saisonende herbei, die 1:7 Heimgniederlage gegen den SC Wyhl war sicherlich nicht vom Feinsten?

SS: Die Niederlage war sehr schmerzhaft und war für die ganze Mannschaft eine Blamage. Mir tut es leid für den Verein. Natürlich wünscht man sich nach solchen Niederlagen das Saisonende herbei. Ich hoffe wir werden

SDP: Für dich persönlich ist es gut gelaufen, mit 14 Toren bist du in der internen Rangliste auf Platz 1?

SS: Wenn man nur die Tore betrachtet kann ich zufrieden sein. Wobei ich sagen muss das die Mannschaft einen großen Anteil daran hat, da allein schon fünf Tore davon Elfmeter waren. Aber die muss man natürlich auch erst machen ;). Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden und habe mich im Vergleich zur letzten Saison nochmal ein Stück verbessert.

SDP: Du hast ein Jahre beim Verbandsligisten VfR Hausen gespielt und bist seither beim FCE. Nach drei Jahren siehst du mit Jahren Zeit für eine neue Herausforderung. Deine Fähigkeiten wurden auch von Scouts umliegender Vereine erkannt. Dein Wechsel zum Oberligisten Bahlinger SC ist perfekt?

SS: Ich spiele jetzt meine vierte Saison beim FCE und hatte eine super Zeit. Aufgrund des tollen Umfeldes konnte ich mich dort sehr gut entwickeln. Das andere Vereine so auf mich aufmerk-





sam geworden sind, ist toll und da habe ich mich natürlich auch über jeden Anruf sehr gefreut. Für ein Spieler ist es schön von anderen Vereinen für seine Arbeit Bestätigung zu bekommen. Beim BSC durfte ich, nachdem ich mit Bernhard Wiesler Kontakt hatte, mittrainieren und konnte bei den Trainingseinheiten überzeugen.

SDP: Wenn man so ein Angebot bekommt, muss man es annehmen, wir kennen dich als Spieler mit Selbstbewusstsein, welcher weiß, dass er die Herausforderung Oberliga schaffen kann?

SS: Mir ist bewusst, dass es von der Landesliga zur Oberliga ein sehr großer Schritt ist aber ich bin hochmotiviert die Herausforderung anzunehmen und freue mich sehr auf die kommende Saison. Ich wäre diesen Schritt nicht gegangen, wenn ich mir das nicht zugetraut hätte.

SDP: Welche Argumente haben dich vor der Zusage zum Wechsel am meisten überzeugt?

SS: Die ersten Probetrainings haben mich schon sehr überzeugt. Ich wurde gut aufgenommen und hatte viel Spaß mit der Mannschaft zu trainieren die eine sehr hohe Qualität hat. Natürlich hatte ich auch gute Gespräch mit Bernhard Wiesler, August Zügel und Alfons Higl. Der Verein wird schon seit Jahren super geführt und ist für mich, nach dem SC Freiburg, das größte Aushängeschild im Amateurfußball hier bei uns in der Region.

SDP: Coach Alfons Higl wird zu Saisonende seine Tätigkeit beenden, das Trainer-Duo Dennis Bühler/Axel Seifert wird folgen. Hat es schon ein erstes Gespräch gegeben?

SS: Mit Dennis Bühler hatte ich schon Kontakt im Training und auch danach gab es kurze Gespräche. Er hat mir Tipps gegeben aber zu diesem Zeitpunkt war auch (zumindest für mich) noch nicht klar, dass er Chefcoach wird.

Mit Axel Seifert hatte ich aktuell noch keine Gespräche, die werden sicher bald kommen.

SDP: Du schaust sicherlich mit Freude auf die kommende Saison, wann hat man die Gelegenheit, am Kaiserstuhl-Cup vor 2000/3000 Zuschauern zu spielen?

SS: Die Gelegenheit bietet sich natürlich nicht oft. Man hat das Vergnügen wenn man das Pokalfinale erreicht, dann kommt man an solche Zuschauerzahlen ran. Ich habe leider nie ein Pokalfinale erreicht, deswegen ist es für mich auch das erste Mal vor so vielen Leuten zu spielen. Ich freue mich auf jeden Fall sehr auf den Kaiserstuhl-Cup.

SDP: Blick zur Tabellenspitze der LL 2, Waldkirch ist schon Meister, Stegen hat durch die Heimniederlage gegen Kirchzarten schlechte Karten. Es spricht alles für den SV Weil, wer geht in die Relegation?

SS: Man sollte noch Elzach-Yach auf dem Schirm haben, wenn die ihr Nachholspiel gewinnen sind sie auf Tabellenplatz zwei. Da Weil noch auswärts gegen Elzach spielt, tippe ich auf Elzach-Yach.terlegt separat:

Zur Person Sebastian Schmidt:



Jugendverein:

1996 – 2006 SV Breisach
2006 – 2009 FC Denzlingen
2009 – 2011 SF Eintracht Freiburg

Aktive Zeiten wo:

2011 – 2012 SV Kirchzarten
2012 – 2013 SV Munzingen
2013 – 2014 VFR Hausen
2014 – 2018 FC Emmendingen

Lieblingsposition: Rechtes Mittelfeld

Vorbild als Spieler? Zidane, Messi

Wer wird Weltmeister? Argentinien

HONDA
The Power of Dreams

ER HÄLT FÜR SIE DIE SPUR.

SERIENMÄSSIG MIT AKTIVEM SPURHALTEASSISTENTEN.

DER HONDA CIVIC. SERIENMÄSSIG MEHR DRIN.

DER NEUE CIVIC
1.0 VTEC® TURBO Comfort

NUR FÜR KURZE ZEIT!

Jetzt schon ab **17.990,- €***

Kraftstoffverbrauch Civic 1.0 VTEC® TURBO Comfort in l/100 km: innerorts 6,1–5,5; außerorts 4,2–4,1; kombiniert 4,8–4,7. CO₂-Emission in g/km: 110–106. (Alle Werte nach 1999/94/EG). Abb. zeigt Sonderausstattung.

* Unverbindliche Aktionspreisempfehlung von Honda Deutschland für einen Honda Civic 1.0 VTEC® Comfort. Nur bei teilnehmenden Händlern. Gültig bis 30.06.2018.

für den Kunden
mit dem Kunden
deshalb Autos von

BUSELMEIER

Am Stockert 4 79312 Emmendingen
fon 07641-92630 und 8133 · fax 53036

www.autohaus-buselmeier.de



BEZIRKSLIGA FREIBURG

Axel Damjanov, SF Oberried: Gesellenstück als Spielertrainer bestanden!

SDP: Axel, du hast zur neuen Saison den Wechsel vom SV Kirchzarten nach Oberried vollzogen, wo du deine erste Spielertrainerstelle angetreten hast. Fünf Spieltage vor Saisonende sieht es gut aus, dein Fazit?

Axel Damjanov: Es war die absolut richtig Entscheidung nach Oberried zu wechseln und ins Trainergeschäft einzusteigen. Es macht mir extrem viel Spaß! Die Unterstützung vom Verein ist hervorragend. Die Mannschaft ist sehr kollegial und sozial. Wir haben auf und neben dem Platz viel Spaß zusammen. Ich habe am Anfang der Saison gemerkt wie schwierig die Umstellung als Spielertrainer ist. Ein Training zu leiten und gleichzeitig als Spieler meine Leistung abzurufen ist mir nicht immer gelungen. Ich habe meine Zeit gebraucht und mittlerweile treffe ich im Training auch wieder das Tor. Wir haben uns auch als Mannschaft weiterentwickelt. Am Anfang der Saison haben wir viel nach vorne und sehr offensiv gespielt und das Verteidigen vernachlässigt. Daraus haben wir gelernt. Es freut mich sehr, dass wir mittlerweile die zweitbeste Abwehr der Liga haben.

SDP: Nachdem man vergangene Saison Abstiegssorgen hatte, am Ende war es der 14. Tabellenplatz, wäre man heuer mit dem Klassenerhalt zufrieden gewesen. Einstand nach Maß?

AD: Unser Ziel war es, diese Saison nichts mit den Abstiegsrängen zu tun zu haben. Es ist uns gelungen die ganze Zeit auf einem sicheren Mittelfeldplatz mit Blick nach oben zu stehen.

Wir sind sehr zufrieden mit dem Saisonverlauf. Unser aktuelles Ziel ist es jetzt die Saison auf mindestens dem 5. Tabellenplatz zu beenden.

SDP: Bei deinem Wechsel nach Oberried sind dir mehrere Akteure aus Kirchzarten gefolgt, konnten diese integriert werden?

AD: Ja, absolut! Sie alle passen spielerisch und menschlich sehr gut nach Oberried. Alle neuen Spieler sind im Dreisamtal aufgewachsen und so bestand bei vielen schon vor dem Wechsel eine Freundschaft untereinander. Spätestens nach dem feuchtföhlichen Einstandsfest war jeder in Oberried angekommen und integriert.

SDP: Im Bezirkspokal ist man leider im Viertelfinale zu Hause gegen den FC Neuenburg gescheitert, du wärst sicherlich allzu gerne in das Finale gekommen?

AD: Die Niederlage im Viertelfinale war bis jetzt die bitterste in meiner Zeit in Oberried. Wir wollten unbedingt ins Finale und haben im Viertelfinale viel zu verunsichert gespielt und leider verdient verloren. Es war ein großes Ziel von uns den Finaleinzug vom letzten Jahr zu wiederholen. Naja, im Pokal gibt es eben nur dieses eine Spiel. Wir wollen nächste Saison wieder angreifen und ins Finale kommen!

SDP: Der SV Kirchzarten, damals Kreisliga A, hat in der Saison 2014 im Finale in Holzhausen gegen den FV Sasbach mit 3:2 gewonnen. Du bist damals eingewechselt worden, eine einmalige Sache?

AD: Wir haben mit Kirchzarten zweimal hintereinander den Pokal gewonnen. Von daher war es für mich glücklicherweise keine einmalige Sache. Es ist etwas Besonderes im Pokalfinale zu stehen und vor so vielen Zuschauern zu spielen. Beide Pokalsiege mit ihren anschließenden Feiern waren überragend. Da hätte ich schon irgendwann mal wieder Lust drauf.

SDP: Die Chemie zwischen Vorstandschaft und Trainer stimmt, Axel Damjanov wird auch die nächste Saison die Sportfreunde coachen?

AD: Ich habe mich in der Winterpause mit den Verantwortlichen zusammengesetzt und wir haben ein Resümee über das erste halbe Jahr gezogen. Wir waren uns alle sehr schnell einig, dass wir das Ganze über diese Saison hinaus weiterführen wollen. Ich fühle mich extrem wohl in Oberried. Es ist wirklich schön zu sehen, wie viele nette Menschen sich in diesem Verein engagieren und mit vollem Herzblut dabei sind.

SDP: Die Kaderplanungen sind sicherlich schon voll im Gange, Eric Uetz wird den Club Richtung Kaiserstuhl verlassen und künftig für den FV Sasbach spielen?

AD: Erik ist ein hervorragender Fußballer und daher ist es uns natürlich nicht leichtgefallen ihn im Sommer abzugeben. Er wird in Sasbach als spielender Co-Trainer agieren. Dafür wünsche ich ihm viel Erfolg und alles Gute! Er ist momentan unser einziger Abgang. Es ist mir sehr wichtig, dass wir so wenige Spieler wie möglich abgeben, damit wir als Mannschaft auf



Am Knochen gereift. Und verdammt lecker.
Dry aged beef Freiburg.

CATERING

Party Service

Lehmann METZGEREI

Hexentalstraße 31
79 249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64
www.metzgerei-lehmann.de

www.deluxe-beef.de



die aktuelle Saison aufbauen können und uns gemeinsam weiterentwickeln.

SDP: Natürlich müssen wir noch einen Blick zu deinem Ex-Verein werfen. Der SV Kirchzarten hat als Aufsteiger in der Landesliga eine wahre Aufholjagd gestartet und hat nunmehr wieder Kontakt zu den Nichtabstiegsplätzen. Bist du ab und an im „Dreisamtalstadion“ zu Gast. Wird es dem Team von „Gjuni“ Haxhija reichen?

AD: Ich habe sehr mit dem SVK mitgelitten. Die Hinrunde war so leider nicht zu erwarten, und nach einem solchen fatalen Fehlstart ist es extrem schwierig die Abstiegsplätze wieder zu verlassen. Ich habe immer daran geglaubt und die Jungs auch bei einigen Spielen von außen unterstützt. Die Siege in den letzten Spielen haben das Selbstvertrauen wieder zurückgeholt. Nach dem Derbysieg in Stegen mach ich mir um meine Freunde in Kirchzarten keine Sorgen mehr. Der SVK spielt nächste Saison Landesliga!

SDP: Sicherlich auch spannend das Titelrennen in der Bezirksliga. Ist der FC Teningen als Aufsteiger gesetzt? Die U 23 des BSC oder die SpVgg. Untermünstertal, wer wird in die Relegationsrunde gehen?

AD: Es müsste schon ein großes Wunder passieren, dass Teningen kein Meister wird. Deshalb herzlichen Glückwunsch auf diesem Wege an den FC Teningen zur Meisterschaft. Dahinter wird es in den letzten Spielen noch einmal spannend. Die Untermünstertäler haben die letzten beiden Spiele verloren und Nerven gezeigt. Sie haben aber noch den Vorteil des Nachholspiels. Ich denke es wird sich erst am letzten Spieltag entscheiden.



Axel Damjanov, Einstand nach Maß als Spielertrainer.

Bild: SDP

WIR WÜNSCHEN SPANNENDE & FAIRE SPIELE!

Autohaus HENSLE 

Wir leben Autos.

Hochwaldstraße 2
79341 Kenzingen-Nordweil

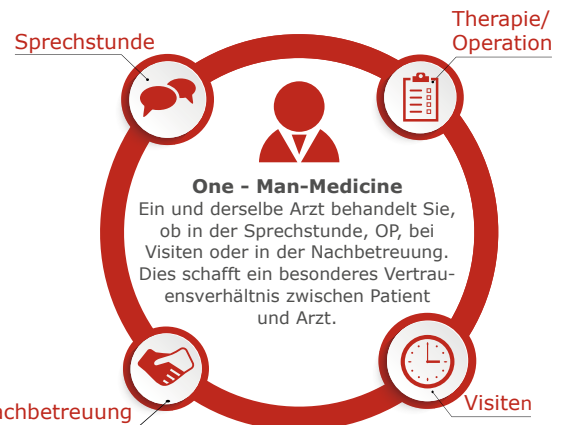
☎ 0 76 44 / 17 08
✉ info@opel-hensle.de



DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE GELENKE

Neue Wege in der Patientenbetreuung Ein Arzt – vom Erstkontakt bis zur Nachbetreuung

Die **Praxisklinik 2000** ist ein hochspezialisiertes Zentrum für die Behandlung aller Gelenkbeschwerden und Sportverletzungen. Unsere Patienten werden von der Diagnose bis zur Nachsorge von ein und demselben Arzt betreut. Das schafft Vertrauen und gewährleistet die Behandlungskontinuität.



„ONE-MAN-MEDICINE“



Praxisklinik 2000
 Orthopädie/Chirurgie
 Wirthstrasse 11a
 D - 79110 Freiburg

Tel: +49 (0) 761 88 85 890
 Email: info@praxisklinik2000.com
www.praxisklinik2000.com

maxon motor ist der weltweit führende Anbieter von hochpräzisen Antriebssystemen.

Innovative Lösungen und höchste Qualität – das ist das, wofür maxon motor steht.



LUFT- UND RAUMFAHRT
AUTO-INDUSTRIE
KOMMUNIKATION
CONSUMER-ANWENDUNGEN
INDUSTRIE-ANWENDUNGEN
MESS-TECHNIK
MEDIZINISCHE TECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK
ROBOTIK

**get
ahead**

**Mitmachen und dazugehören. Geben können und nehmen.
Zum Erfolg beitragen und selbst erfolgreich sein.
Spaß haben an der Arbeit und darin weit mehr sehen als nur einen Job.
Es gibt viele Gründe, warum maxon motor
als Arbeitgeber den Unterschied macht.**

maxon motor GmbH · Untere Ziel 1 · 79350 Sexau · www.maxonmotor.de

maxon motor
driven by precision



KREISLIGA A1

Ralf Kulik, Spielausschuss FV Sasbach: „Im Waldstadion tut sich was“

Ralf Kulik ist seit Jahren ein Förderer des FV Sasbach, bei der letzten Generalversammlung im Frühjahr 2018 hat er die Position des Spielausschussvorsitzenden übernommen.

SDP: Hallo Ralf, willkommen zu Deiner Premiere bei Südbadens Doppelpass. Was viele nicht gewusst haben, du warst früher beim FC Teningen aktiv?

Ralf Kulik: Ich bin in Teningen aufgewachsen und habe dort alle Jugendmannschaften sowie die ersten zwei Aktivenjahre durchlaufen.



SDP: Dein Wohnortwechsel nach Sasbach aus beruflichen Gründen?

RK: Nein, aus privaten. Meine Frau kommt aus Sasbach. Das zeichnet unsere Vorstandschaft aus.

SDP: Der FVS liegt dir seit Jahren am Herzen. Leider hat der Traditionsclub, welcher 2021 das 100-jährige Bestehen feiert, eine Talfahrt hinter sich. Abstieg von der Landesliga in die Bezirksliga und gleich weiter in die Kreisliga A, wo es in der vergangenen Saison mit Platz 13 auch nicht gerade rosig ausgesehen hat?

RK: Das ist richtig. Nach dem Bezirksligaabstieg wurde ein komplett neuer Kader mit vielen eingewachsenen und auswärtigen jungen Spielern zusammengestellt. Diese Spieler gehen nun in die dritte Saison ohne große Veränderungen. Auch sind wir stolz darauf drei Mannschaften an den Start bringen zu können. Wichtiger als der Tabellenplatz ist jedoch die langfristige Aufstellung des Vereins und eine stetige Verbesserung in der Ausbildung der Spieler.

SDP: Vor Saisonbeginn war der FVS bei den Experten eine „Wundertüte“, welche man nicht richtig einschätzen konnte?

RK: Die ganze Kreisliga A ist eine Wundertüte, warum nicht auch wir. Es ist heutzutage nicht mehr so einfach mit beruflichen Veränderungen und Auslandsaufenthalten der Spieler eine fixe Planung zu erstellen. Verletzungen tun ihr übriges. Uns geht es da nicht anders als vielen anderen Vereinen speziell in unserer Liga.

SDP: Zur Winterpause der viertletzte Abstiegsplatz, von Seiten der Verantwortlichen hat man frühzeitig ein Signal gesetzt und sich von Fouad Abdallah getrennt. Fortan die Interimslösung Hannes Hofer mit dem spielenden Trainer Bilal Dirani. Dies sollte der Grundstein zum Erfolg sein, dazu die eine oder andere Verpflichtung, u. a. Torhüter Steffen Hanselmann?

RK: In der Vorrunde haben uns Spieler wie Bilal, Haider, Marco Wagner und Daniel Schneider (um nur einige zu nennen) lange Zeit gefehlt. Aufgrund unseres großen Kaders konnten wir das etwas auffangen. Die Trennung von Fouad hatte nicht sportliche Gründe, sondern private, da er länger abwesend sein musste. Steffen ist sicherlich ein Glücksgriff für uns. Wir haben schon unglaubliches Pech mit Verletzungen unserer Torhüter gehabt.

SDP: Nach der Winterpause ist der FVS aufgeblüht, vor allem auch das Dirani-Duo kam immer Schwung, was sich am derzeitigen Tabellenplatz (7.) zeigt. Manch einer traut seinen Augen nicht, Vorrunde 18 Punkte Abstiegsplatz. Rückrunde 26 Punkte aus 14 Spielen Platz 7. Da mag bei dem einen oder anderen ein bisschen Wehmut aufkommen, es hätte bei besserer Hinrunde mehr sein können?



Schmolck

EMIL SCHMOLCK GmbH
Am Elzdamm 2, 79312 Emmendingen
www.schmolck.de

DER ŠKODA BYE-BYE-BONUS

**BIS ZU 7.500 EUR*
UMWELTPRÄMIE SICHERN**

Jetzt Ihren alten Diesel gegen einen ŠKODA Euro-6-Diesel eintauschen! Aktion gültig bis 30.06.18



* Prämie gilt für ausgewählte Modelle. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.schmolck.de/neuwagen/skoda/sonderaktionen/skoda-umweltpraemie/>





RK: Man sollte zufrieden sein, wie es noch gekommen ist. Wenn man genau hinschaut haben wir auch noch vier ausgefallene Heimspiele gehabt. Unsere Heimbilanz konnte sich eh schon sehen lassen. Der Sieg in Burkheim war wie ein Befreiungsschlag für die Spieler. Seit diesem Sieg muss ich selbst staunen, was diese Mannschaft zur Zeit spielt.

SDP: Sei's drum, bei der Generalversammlung wurden die Weichen für den FVS 2020 gestellt, du hast nunmehr die Funktion des Spielausschussvorsitzenden inne. Wird der FVS bis zum Jubiläum 2021 die Kreisliga-A-Rückkehr in Angriff nehmen?

RK: Ich begleite mit Oli Selinger dieses Amt zusammen. Unsere Vorstandschaft arbeitet hart an der Zukunft des Vereins. Eine sportliche Verbesserung sollte immer das Ziel eines Vereins sein. Mal sehen, was die Zukunft bringt.

SDP: Als weiterer Neuzugang wurde schon Erik Uetz angekündigt, welcher fortan mit Hannes Hofer und den Spielertrainern Bilali/Uetz ein Trio bilden soll?

RK: Das ist richtig. Wir haben uns für ein Trainerteam entschieden, um unsere Spieler (drei Mannschaften) noch optimierter betreuen und besser machen zu können.

SDP: Wird man mit diesem Kader in die neue Saison gehen, gibt es noch die eine oder andere Verstärkung?

RK: Dieser Kader wird mit wenigen Ausnahmen erhalten bleiben. Zuzüglich Eric haben wir schon im Winter einige Neuzugänge verpflichten können. Wir werden sie nach Beendigung der Runde bekanntgeben.



Hannes Hofer fungiert in der laufenden Saison im Duo mit dem spielenden Coach Bilal Dirani

Wir suchen Verstärkung!

Mit der Feder...
Doppelpass
www.doppelpass-online.de
...stets am Leder

Mitarbeiter/-in für den Bereich

Marketing/Anzeigenakquise

Aufgaben:

- Akquise Neukunden und Betreuung Bestandskunden
- Verkauf von Anzeigen in unserem Verbreitungsgebiet von Offenburg bis Weil am Rhein

Wen wir suchen?

- aufgeschlossene, kontaktfreudige und ehrgeizige Persönlichkeit, idealerweise mit Erfahrung im Bereich Anzeigenakquise
- Bezug zum Fußball von Vorteil (nicht zwingend)

Was wir bieten?

- Arbeitszeit auf Teilzeitbasis
- Bezahlung gegen Provision
- freie Einteilung der Arbeitszeit

Bewerbung an:
info@doppelpass-sport.de

Zwei nehmen sich Zeit für das was Ihnen wichtig ist.

STIGA

Einer mäht.
Der Rasenroboter Autoclip 228 S

KRUMM Landtechnik Motorgeräte

stiga.de



SONDERBEITRAG

Doppelpass-Sportgala 2018: Die Planungen für die 17. Auflage sind im Gange!

Früher denn je haben wir mit den Planungen für unsere Sportgala 2018 begonnen. Zunächst galt es einmal die Eckdaten festzulegen. Der Termin wird in diesem Jahr am Dienstag 2. Oktober, 20.00 Uhr, dem Tag vor dem „Tag der deutschen Einheit“, sein.

Von Anfang an war unsere Intension, das Event alljährlich an unterschiedlichen Standorten mit unterschiedlichen Vereinen zu veranstalten.

Da mittlerweile seit Jahren über 800 Gäste unsere Veranstaltung besuchen, haben wir zwischen der Stadthalle Endingen und der Breisgauhalle Herbolzheim gewechselt, welche diese Besucherzahl aufnehmen können.

2015 bis 2017 war der FV Herbolzheim in der Breisgauhalle unser Partner, die diesjährige Veranstaltung wird wieder turnusmäßig in der Stadthalle Endingen stattfinden.

Mit neuem Konzept haben wir uns unter mehreren Bewerbern für den SC Kiechlinsbergen als Partner entschieden.

Unser neues Konzept geht dahingehend, dass wir nach der Sportgala den Gästen aus nah und fern im Anschluss noch eine Sportlerparty anbieten wollen. „Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“

In den vergangenen Jahren ist der eine oder andere Verein nach der Gala noch zu einem anderen der zahlreichen Events gegangen, welche an diesem Abend immer mehr angeboten werden. Dieses Jahr lohnt es sich zu bleiben, ab 22.30 Uhr wird die allseits bekannte Coverband „John

Amann & the Legends“ aufspielen und wir wollen zusammen eine „zünftige“ Fußballerparty feiern. Natürlich haben auch John-Amann-Fans die Möglichkeit, zur Sportgala oder hinterher in die Stadthalle zu kommen. Die Planungen beim SC Kiechlinsbergen für dieses Event sind bereits voll am Laufen, man wird mit einem über 50-köpfigen Helferteam dafür sorgen, dass es für die Gäste ein unvergesslicher Abend werden wird. Weinstand, Cocktail-Bar, Bierstand, kulinarische Leckerbissen, lassen wir

uns überraschen, was die „Bergener“ alles zu bieten haben.

Bitte den Termin jetzt schon notieren, die Einladung an die zu ehrenden Vereine (auch aus den Nachbarbezirken), Trainer, Spieler/innen, Schiedsrichter werden in diesem Jahr bereits unmittelbar nach Saisonende erfolgen.

NÄHERE INFOS zur Veranstaltung in Kürze auf einer Sonderseite auf www.doppelpass-sport.de



Thomas Rieger (li.) und Volker Kirn (re.) mit der Führungs-Crew des SCK! Bild. SDP



Getränke Zipse
79346 Endingen • Tel. 07642-34 12 • Fax 73 40

FÜNF LAGEN, EIN GENUSS!


 STEINGRÜBLE


 HASENBERG


 VULKANFELSEN


 ÖLBERG


 TEUFELSBURG








 Winzergenossenschaft
 Königschaffhausen-Kiechlinsbergen eG
 Kiechlinsberger Str. 2-6
 79346 Endingen
 Tel. 07642/90410
 Fax 07642/904144
 info@kk-weine.de



Südbadens Doppelpass

www.doppelpass-sport.de

Mit der Feder stets am Leder

Das regionale Fußballmagazin – kompakt, kompetent und konkurrenzlos!

VORANKÜNDIGUNG: 17. Sportgala

in Zusammenarbeit mit dem SC Kiechlinsbergen

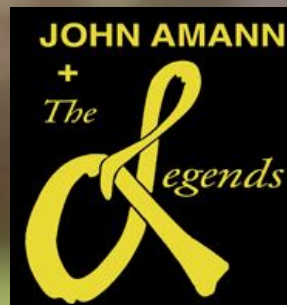


Dienstag, 2. Oktober 2018

Stadthalle Endingen

NEU

ab 22.30 Partynacht mit:



Nähere INFOS in Kürze – Termin bitte vormerken!



KREISLIGA A2

Markus Bilharz, SV BW Waltershofen: Vier „Hammerspiele“ zum Saisonende!

SDP: Hallo Markus, du hast zu Saisonbeginn die Nachfolge von Samer Khaleel angetreten. Vergangene Saison ist man am Ende in der Relegationsrunde gescheitert, vier Spieltage vor Saisonende hat man wieder den Relegationsplatz in Griffweite, dein bisheriges Fazit?

Markus Bilharz: Ich habe in Waltershofen Top-Bedingungen vorgefunden. Die Arbeit mit der Mannschaft, der Vorstandschaft und den sportlich Verantwortlichen macht unheimlich viel Spaß. Wir haben uns kontinuierlich gesteigert. Neuer Trainer, neue Spieler, das muss sich finden. Aber wie gesagt, inzwischen sind wir zu einer Einheit gewachsen und es macht richtig Spaß den Jungs zuzusehen und sie weiter zu entwickeln.



Markus Bilharz mit dem „Wanderpokal“ beim „Kirschenturnier“ 2017. Auch er kann bislang auf eine gute Saison zurückblicken.

SDP: Der Bezirksligaabsteiger SV Biengen dürfte mit sechs Punkten Vorsprung auf die Konkurrenz als Meister gesetzt sein?

MB: Gesetzt würde ich noch nicht sagen. Allerdings deutet alles darauf hin, dass sich das Team von Jan Lindemann die Meisterschaft nicht mehr nehmen lässt. Unter dem Strich ist das allerdings auch verdient, denn über die Saison war es einfach die stabilste Mannschaft, die wir allerdings zweimal besiegen konnten.

SDP: Vier „Hammerspiele“ werden zeigen, ob es für die Relegation reicht. Die SF Eintracht (H), Kappel (A), Wolfenweiler-Schallstadt (H). Das Saisonfinale beim Mitkonkurrenten SpVgg. Buggingen-Seefeldern könnte zu einem Endspiel werden?

MB: So weit denke ich noch nicht. Wie gesagt, vier absolute „Hammerspiele“. Wir gehen jedes Spiel einzeln an, und das sind große Aufgaben. Jetzt am Sonntag die Eintracht aus Freiburg, für mich in der Vorrunde eines der stärksten Teams. Schon letzte Woche sagte ich meiner Mannschaft wir haben nun fünf Endspiele um dann vielleicht zwei Spiele vor großer Zuschauerkulisse erleben zu dürfen. Selbstverständlich wäre für mich das Erreichen eines Endspiels in Buggingen-Seefeldern toll, zumal ich in Seefeldern vier-einhalb schöne Jahre als Trainer erleben durfte.

SDP: Ihr seid fast mit unverändertem Kader in die laufende Saison gegangen, deine Söhne Pascal (Torwart) und Jan (Mittelfeld) sind dir gefolgt?

MB: Ja, der Kader blieb komplett zusammen, da hat Waltershofen gute Arbeit geleistet. Das mit Jan und Pascal macht mich schon ein wenig stolz. Beide wurden von Seiten Waltershofen überzeugt diesen Schritt zu gehen. Der Trainer Bilharz spielte da nur eine untergeordnete Rolle, zumal beide wissen, dass sie es bei mir eher schwerer als leichter haben. Aber beide haben eine großartige Entwicklung genommen und den nächsten Schritt in ihrer Fußballerlaufbahn gemacht. Dazu kam mit Philipp Schneider aus Burkheim einer meiner Wunschspieler nach Waltershofen, Philipp wollte ich schon früher nach Achkarren holen.

SDP: Kommen beide zum Einsatz, wie haben sie sich in der nächsthöheren Liga zurechtgefunden?

MB: Grundsätzlich ist es eigentlich die gleiche Liga. Allerdings ist der Unterschied wirklich zu spüren, und das hätte ich nie gedacht. Pascal hat sich in der Vorbereitung Platz 1 erkämpft, wurde dann aber krank und verletzt. Patric Lüdtkke war zur Stelle und machte seine Sache hervorragend, ich hatte keinen Grund wieder zu wechseln, und wie erwähnt, Status Sohn bringt keine Vorteile bei mir. Aber Pascal zeigt ungewöhnliche Fähigkeiten als Torwart und unser Torwarttrainer ist von ihm absolut begeistert und überzeugt. Patric und Pascal trainieren auf gutem Niveau und gehen sehr respektvoll miteinander um. Jan ist absoluter Stammspieler und reift immer mehr zum Führungsspieler. Schon in Achkarren war er Kapitän und nun hat

www.intersport-haaf.de

Alles für den Teamsport

Fanartikel & WM-Shirts

Trikot & WM-Ball

Tippspiel zur WM in allen Filialen

Dein Ausstatter für die WM

INTERSPORT HAAF

Staufen · Wettelbrunner Str. 2
Müllheim · Wilhelmstraße 21
Breisach · Neutorstraße 18



er in seiner Entwicklung den nächsten Schritt gemacht. Die Trainingsarbeit mit ehemaligen Landes – und Verbandsligaspielern bringt ihn deutlich nach vorne. Obwohl beide Angebote hatten, war kein Überreden notwendig, beide haben früh in Waltersshofen verlängert, was zeigt was für ein großartiges Klima wir in der Mannschaft haben.

SDP: BW Waltersshofen hat eine hervorragende Infrastruktur, 450 Mitglieder mit verschiedenen Abteilungen. Wie ist dein Eindruck nach fast einer Saison?

MB: Alles richtig gemacht. Die Entscheidung, mich für Waltersshofen zu entscheiden, war genau die richtige. Ich kann in Ruhe arbeiten, man lässt mir freie Hand und ich bin mir sicher, zusammen werden wir noch viel Spaß haben und die Erfolge werden sich einstellen.

SDP: Die Gespräche über die Vertragsverlängerung wurden schon geführt, man war sich schnell einig?

MB: Ja, klar. Wenn es passt, was soll man dann großartig verhandeln. Ich bin ein Wohlfühlmensch. Wenn ich mich wohlfühle, dann gibt es bei mir auch kein Rumgeeeiere. Ich kann hier meine Ideen zu 100% umsetzen und keiner spricht mir rein. Ich spüre komplettes Vertrauen in mich und meine Arbeit, und das ist die Grundlage, mich für einen Verein zu entscheiden.

SDP: Im Monat Mai müssen die Personalplanungen für die kommende Saison – ligaunab-

hängig – laufen. Bleiben alle Akteure an Bord, wird es Verstärkungen, auch aus den A-Junioren, geben?

MB: Auch das ist ein Punkt, der mich unheimlich stolz macht. Waltersshofen hat nun zwei Jahre hintereinander so gut wie keine Abgänge. Das zeigt schon, dass vieles richtig läuft. Aus der A-Jugend verstärkt uns Benny Bier, der allerdings schon in dieser Runde reingeschnuppert hat. Am Sonntag hat er uns mit zwei Toren beim PTSV Freiburg auf die Siegerstraße geführt. Leider wird Christian Hercher aus familiären Gründen kürzertreten und uns als Spieler nicht mehr zu Verfügung stehen. Das schmerzt, denn Chris ist ein toller Fußballer und ein überragender Mensch. Ihn werde ich auf und neben dem Platz wirklich vermissen. Ein weiterer Spieler ist am Überlegen aufzuhören, doch hier hoffe ich noch auf ein positives Signal, denn eigentlich ist er zu jung und zu gut um aufzuhören. Des Weiteren führen wir im Moment einige Gespräche und versuchen Spieler von unserem Konzept zu überzeugen. Die Spieler müssen eine gewisse offene und lernwillige Art mitbringen und sie müssen menschlich in unser Team passen. Wenn das alles zutrifft dann bin ich mir sicher, dass diese Spieler, die sich für uns entscheiden, diesen Schritt nie bereuen werden, denn sie finden eine tolle Mannschaft und einen tollen Verein vor.

SDP: Blick zu deinem Ex-Verein SV Achkarren. Deine Nachfolger Angelo Minardi/Rafael Wachonski stehen drei Spieltage vor Saisonende auf dem viertletzten Platz. Für den Fall, dass es

wiederum vier Absteiger gibt, könnte es eng werden?

MB: Ja, das stimmt. Die KLA 1 ist wieder ausgesprochen eng. Achkarren wäre mit dieser Punktzahl bei uns schon lange gerettet, wir wären mit unserer Punktzahl Tabellenführer. Das zeigt wie eng die KLA 1 ist. Drin zu bleiben ist dort um ein Vielfaches schwerer, ganz oben anzuklopfen dafür leichter.

SDP: Gibt es noch Kontakte zum Ex-Verein?

MB: Ja, klar. Ich habe noch zu vielen Spielern Kontakt. Viele kenne ich ja schon von klein auf. Es macht mir immer wieder Spaß bei Spielen zuschauen zu können und ich habe noch eine 100%-Quote. Immer wenn ich da war, hat Achkarren gewonnen. Leider kann ich die nächsten Wochen keine Unterstützung geben, da wir zeitgleich spielen. Aber mit Angelo schreibe ich regelmäßig, und erst heute habe ich ihm geschrieben, dass ich mir sicher bin, dass sie die Klasse halten. Ein Stück Achkarren wird immer in meiner Brust schlagen, deshalb wünsche ich auch von Herzen dem Verein und den großartigen Jungs den Klassenerhalt.

PARKETTFACHBETRIEB

ANDREAS
VORDISCH

PARKETT UND BODENBELÄGE

Hexentalstraße 48
79283 Bollschweil
0 76 33 / 80 90 333

WWW.PARKETT-VORDISCH.DE



KREISLIGA B1

Stefan Schütte, FC Sexau: Ein Erfolgstrainer nimmt Abschied!

Der langjährige Spieler des FC Denzlingen Stefan Schütte trainiert seit drei Jahren den Kreisliga-B2-Vertreter FC Sexau, mit welchem er zweimal „haarscharf“ am Relegationsplatz vorbeigeschrammt ist.



SDP: Hallo Stefan, nach Saisonende wirst du deine Tätigkeit beim FC Sexau beenden, der richtige Zeitpunkt, um einen kurzen Rückblick zu halten. Zwei Jahre B2, zweimal Relegationsplatz punktgleich mit dem Zweiten knapp verpasst, das ist schon bitter?

Stefan Schütte: Ja, das stimmt. Den Relegationsplatz zweimal am letzten Spieltag nicht zu erreichen, trotz einer sehr gut gespielten

Saison, ist sehr ärgerlich und bitter. Doch in beiden Jahren gab es Schlüsselspiele bzw. Schlüsselaktionen, in denen wir es nicht geschafft haben, das Spiel für uns zu entscheiden um am Ende oben zu stehen. Bei Punktgleichheit (62 Punkte) und einem Torverhältnis von 72:28 waren es am Ende der ersten Saison drei Tore, die fehlten. In der zweiten Saison war es im Fernduell mit Glottertal wiederum das Torverhältnis, das gegen uns sprach.

SDP: Und jedes Mal seid ihr wieder aufgestanden und habt euren Erfolgskurs fortgesetzt?

SS: Naja, wir lagen ja nicht am Boden und haben gezweifelt, sondern schöpften Motivation aus dem Geleisteten und haben uns vorgenommen, entscheidende Kleinigkeiten auf unsere Seite zu bringen. Wir haben uns in der zweiten Saison in allen Bereichen verbessert. Wir erspielten uns 113 Tore und mussten nur 25 kassieren. Das sind 41 Tore mehr als im Vorjahr. Und trotz nur einer Niederlage gelang es uns dennoch nicht den Relegationsplatz zu erreichen.

SDP: Auch dieses Jahr stehst du mit deinem Team drei Spieltage vor Saisonende auf Platz 3, man muss befürchten, dass es beim Zieleinlauf wieder nicht für die beiden vorderen Plätze reichen wird?

SS: Nach dem derzeitigen Stand der Tabelle müssen wir davon ausgehen, dass es eventuell auch dieses Jahr wieder nicht klappen könnte mit Platz 2. Doch es sind noch drei Spieltage zu spielen, bei denen neun Punkte zu vergeben sind. Und da ja im Fußball bekanntlich alles möglich ist und alle Teams erst ihre Spiele gewinnen müssen bevor man jubeln darf, warten wir mal ab und werden versuchen unsere Spiele mit maximaler Punktausbeute durchzubringen.

SDP: Das Restprogramm könnte euch zwar drei Siege bringen, vier Punkte Rückstand auf Platz 2 werden schwer einzuholen sein. Deine Einschätzung?

SS: Natürlich gibt es nicht mehr viele Konstellationen um drei Spieltage vor Schluss vier Punkte auf Platz zwei aufzuholen. Doch es gibt die ein oder andere Möglichkeit es noch zu schaffen und an diesen Funken Hoffnung werden wir glauben und wie bereits oben erwähnt, versuchen drei Siege zu holen.

SDP: Bislang 83 Spiele als Coach mit dem FCS, davon 59 Siege, 14-mal Remis und nur zehn Niederlagen. Eine stolze Bilanz, welche nur wenige Trainer im Amateurbereich vorweisen können?

SS: Im Fußball ist es ja eben so, dass am Ende das Ergebnis im Vordergrund steht. Die Bilanz liest sich gut und freut mich natürlich. Doch es

meier fashion

Mode für Damen und Herren
auf 1000 m² Verkaufsfläche!
RHEINHAUSEN | Hauptstr. 130
Gratis Parkplatz VIS A VIS
www.meierfashion.de



sind am Ende doch nur Zahlen für eine Statistik. Ich hätte lieber den Aufstieg mit dem FC Sexau gefeiert, anstatt über eine positive Bilanz von mir zu reden. Beides wäre natürlich perfekt und ist ja noch möglich. Doch so oder so es gibt für mich im Fußball auch andere wichtige Dinge, die nicht nur an der Tabelle festgemacht werden können. Bei meinem Engagement hier in Sexau war es mir wichtig, die Jungs und vor allem auch die einheimischen Spieler weiterzubringen und sie als Mannschaft besser zu machen. Das denke ich, ist mir und meinem Co-Trainer Peer Probst gelungen, auch wenn bis jetzt der Aufstieg noch nicht geglückt ist. Das Potenzial und die Spielstärke für Höheres ist auf jeden Fall vorhanden und sollte unbedingt weiter gefördert werden.

SDP: Die Vorstandschaft des FC Sexau würdigt deine Verdienste, man hat sich jedoch entschieden, zur neuen Saison einen neuen Kurs einzuschlagen und ein Spielertrainer-Duo aus der Landesliga zu verpflichten. Für dich ein wenig enttäuschend?

SS: Natürlich war ich sehr enttäuscht, als der Verein mir die Entscheidung genannt hat, nächste Runde mit einem neuen Trainer zu starten. Für mich war es auch sehr überraschend, da ich die Signale in einem Gespräch zuvor eher positiv gedeutet habe und für mich eigentlich klar war, dass ich weiter machen werde. Doch es ist nun eben so, dass sich der Verein für eine neue Ausrichtung im sportlichen Bereich entschieden hat und nächste Runde mit zwei jungen Spielertrainern in die Saison startet. Diesen wünsche ich natürlich einen guten Start ins

Trainergeschäft und maximalen Erfolg. Es erwartet sie eine tolle Mannschaft!

SDP: Du wirst den „Bergmattenhof“ mit einem lachenden und weinenden Auge verlassen, was war das schönste Erlebnis in dieser Zeit?

SS: Ich hoffe, dass das schönste Erlebnis noch kommt (Aufstiegsspiele/Aufstieg). Aber ich kann wirklich sagen, dass ich hier in Sexau eine ganz tolle Zeit als Trainer hatte. Ich durfte sehr viele nette Menschen kennenlernen, welche den Verein mit vollem Herzen unterstützen. Ich durfte eine positive Zusammenarbeit zwischen Verein und Trainergespann erleben. Mein Co-Trainer Peer Probst und ich haben uns meiner Ansicht nach sehr gut ergänzt und es war mir eine Freude mit ihm eine hervorragende Mannschaft mit sympathischen Charakteren zu trainieren. Das Team und ich hatten in den vielen Trainingseinheiten und Spielen der letzten drei Jahren durchweg sehr viel Spaß miteinander und feierten so manches Fest. Daher kann ich getrost sagen, dass ich Sexau eher mit einem

weinenden Auge verlasse, aber sehr glücklich darüber bin, dass ich die letzten drei Jahre hier Trainer sein konnte. Ich werde mit Sicherheit sehr häufig im Stadion Bergmattenhof anwesend sein und die Mannschaft unterstützen.

SDP: Wir sind uns sicher, dass in Kürze dein Telefon nicht mehr stillstehen wird, die Vereinsvertreter, welche noch auf Trainersuche sind, werden sich melden. Ist ein Anruf lohnenswert oder hast du vor, erst einmal eine Pause zu machen?

SS: Wenn es Anrufe gibt, werde ich sie natürlich gerne entgegennehmen, jedoch habe ich mich dafür entschieden, zunächst eine Pause einzulegen. Ich freue mich darauf, im nächsten Jahr viele Spiele in der Region ohne größere Verpflichtungen anschauen zu können und werde eine lange Sommerpause mit meiner Familie genießen.

Klaus Hess (links) als Vorsitzender beim FCS, Sohn Daniel (rechts) als Spieler.



2 starke Partner für die professionelle Rasenpflege

KRUMM
Landtechnik | Motorgeräte

Kubota

→ Zentrale in Malterdingen | → Filiale in Gundelfingen
Stöckstr. 3 | Tel. 07644 1414 | Gewerbestr. 1b | Tel. 0761 5853205

www.krumm-landtechnik.de

BISTRO NANU !!

Der Treff für Jung und Alt

Offenburgerstr. 29a Kenzingen 07644-7613 www.bistro-nanu.de

Südbadens Doppelpass
online

www.doppelpass-sport.de



KREISLIGA B2

„Das Ziel ist nicht erreicht“

Tobias Ruf wird auch in dieser Saison die Torjägerkanone einheimen. Allerdings hatte er sich von der Saison in der Kreisliga B 2 mehr versprochen. Man wollte um die vorderen beiden Plätze mitspielen und wird nun im Mittelfeld der Tabelle landen. Volker Kirn sprach mit dem Biederbacher Spielertrainer über sein erstes Trainerjahr.

SDP: Hallo Tobias, nach zwei Jahren Co-Trainer in Prechtal/Oberprechtal hast Du nun die erste „Chefrolle“ beim SV Biederbach. Wie lautet das Fazit für Dich persönlich zum Saisonende?

Tobias Ruf: Meine erste Station als Trainer macht mir bisher sehr viel Spaß. In Prechtal konnte ich mich mehr aufs Fußballspielen konzentrieren, da ich nur Co-Trainer war. Jetzt liegt der Fokus daher auch sehr im Organisieren von vielen Dingen, was sicherlich nicht immer einfach ist. Am Anfang hatte ich ein paar Probleme damit und war mehr mit anderen Sachen beschäftigt. Meine Leistung als Spielertrainer auf dem Platz war dann dementsprechend nicht so toll. Seit dieser Rückrunde unterstützt mich jetzt Roland Wernet und nimmt mir daher viele Sachen außerhalb des Platzes ab und ich kann mich mehr auf mich und das Spiel konzentrieren.

SDP: Der SV Biederbach wird die Saison mit einem guten Mittelfeldplatz abschließen, waren die Erwartungen höher oder ist alles im grünen Bereich?

TR: Natürlich waren die Erwartungen höher – sowohl bei mir selbst als auch beim Verein. Ich bin nicht hierher mit dem Ziel gewechselt, um einen Mittelfeldplatz zu spielen. Das Vorhaben war ganz klar um die ersten beiden Plätze zu spielen, und das haben wir deutlich verpasst. Viele Kleinigkeiten und die Größe des Kaders waren dafür verantwortlich.

SDP: Dein Co-Trainer der Hinrunde, Manuel Greve, hat sich in der Winterpause der SG Prechtal/Oberprechtal angeschlossen um dort Robert Schäfer im Abstiegskampf zu unterstützen. Wäre mit Manuel in der Rückrunde beim SV mehr drin gewesen?

TR: Das kann ich so jetzt nicht sagen, da wir in der Rückrunde nicht so schlecht gepunktet haben. Natürlich hätten wir mehr Qualität mit ihm im Team, doch gerade in der Vorrunde wurden zu viele Spiele einfach hergeschenkt.

SDP: Der SC Holzhausen spielt wohl in einer eigenen Liga und dominiert nach Belieben, von daher ein würdiger Meister?

TR: Absolut ein würdiger Meister. Glückwunsch an Michael Maier, er macht dort tolle Arbeit. Für mich gehörten sie zu den Favoriten und wurden dem auch gerecht. Ich denke gerade die Breite des Kaders mit hoher Qualität war hier ausschlaggebend dafür.



Spielertrainer und Torjäger Tobi Ruf (li.) in der Vorrunde zusammen mit Manuel Greve, welchen es in der Winterpause zu seinem Heimatverein zurückgezogen hat.



Mehr als 10 Millionen Kunden sind bei der HUK-COBURG versichert. Sie vertrauen auf die niedrigen Beiträge und hervorragenden Leistungen. In der Autoversicherung und bei allen anderen günstigen Angeboten.

Wir beraten Sie gerne !

Wir wünschen den Endspielmannschaften und dem SV Malterdingen viel Erfolg !

**Kundendienstbüro
Barbara Korff**
Milchhofstrasse 6
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9341571
Fax 07641/9341579
Barbara.Korff@HUKvm.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08.30 - 12.30 Uhr
Mo.u. Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



SDP: Wie geht es weiter mit dem SV Biederbach, Tobias Ruf bleibt Spielertrainer, gibt es in Sachen Spieler etwas zu vermelden?

TR: Wir sind dran den Kader aufzustocken um nächste Runde konkurrenzfähiger zu werden. Es hat uns schon der ein oder andere Spieler zugesagt, darüber hinaus kommen noch Langzeitverletzte und pausierende Spieler dazu. Dadurch erhoffen wir uns dass wir nächste Saison deutlich mehr Konkurrenz im Team haben um unsere Ziele zu erreichen.

SDP: Du führst die Torjägerliste auch in dieser Saison an, ein paar Törchen fehlen noch für die 30er-Marke. Als Torschützenkönig bist Du bei der Gala am 2. Oktober in Endingen dabei?

TR: Die 30er-Marke hab ich ja geknackt wenn die Spiele gegen Solvay zählen. Natürlich ist es für mich und auch für die Mannschaft immer ein tolles Ereignis an der Doppelpass-Gala teilzunehmen. Wir wollen in den kommenden Begegnungen alles daran setzen damit es auch klappt. Ich bin zwar schon öfters bei der Gala gewesen, trotzdem ist es immer eine schöne Bestätigung für gute Arbeit.

SDP: Dein Ex-Verein SG Prechtal/Oberprechtal hat am Vatertag den Bezirkspokal gewonnen, du warst live dabei – ein toller Erfolg für den Verein?

TR: Absolut ein toller Erfolg für die Mannschaft. Ich hab ihnen die Daumen gedrückt damit sie den Pott wieder mal ins Elztal holen. Dieser tolle Erfolg sollte den nötigen Schub im Abstiegs-kampf geben, um die Klasse zu halten.

BURGER bürgt für Qualität* Seit 1959

Winden • 07685 369
www.burger-praezision.de

BURGER
PRÄZISIONSMECHANIK

GERBER

HOCH-, TIEF- & STRASSENBAU

Telefon: 07666 / 94479-0
Fax: 07666 / 94479-20
E-Mail: info@gerber-bau.de
Internet: www.gerber-bau.de

**KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
LEISTUNGSSTARK**



KREISLIGA B3

Michael Pfahler, ASV Merdingen: step by step!

Michael Pfahler und Jochen Schmid (Foto) haben beim ASV Merdingen im Laufe der Vorrunde die Nachfolge von Tiago Filipe übernommen.

SDP: Michael, du hast zuletzt pausiert und hast dann die Anfrage des ASV angenommen, hast du diesen Entschluss bislang bereut?

Michael Pfahler: Nein, auf keinen Fall. Sonst hätte ich mich nicht entschlossen, ein weiteres Jahr zu verlängern. Gerade weil der ASV mir in vielen Punkten entgegengekommen ist und meine Einschätzung der Mannschaft, gerade auf die Entwicklungsmöglichkeiten, mitträgt, wurde mir die Zusage, für ein weiteres Jahr, sehr einfach gemacht.

SDP: Mit Jochen Schmid bildest du ein gleichberechtigtes Trainerteam, wie sieht die Aufgabenverteilung aus?

MP: Wie der Begriff „gleichberechtigt“ schon sagt, werden die Aufstellung sowie die Trainingsinhalte intensiv gemeinsam besprochen. Da ich meist nur einmal die Woche am Training teilnehmen kann, arbeitet Jochen in der anderen Trainingseinheit alleinverantwortlich mit der Mannschaft. Nur durch diese Gestaltung war mir eine Zusage überhaupt möglich. Jochen macht ein tolles, anspruchsvolles Training, ohne dass ich mir Gedanken machen müsste. Eine Aufstellung, eine taktische Ausrichtung, ohne Absprache zwischen uns gibt es nicht.

SDP: Vier Spieltage vor Saisonende steht ihr auf Platz 10, wärst du mit dieser Platzierung zum Saisonende zufrieden?

MP: Ganz und gar nicht. Zwar spielen wir leider auch jetzt noch oft genug entsprechend dem Tabellenplatz, doch der ASV als Verein kann auf Dauer nicht den Anspruch haben, immer zwischen Rang 9 und 12 durch die Kreisliga B zu gehen. Dafür ist dieser Verein zu viel mit Leben gefüllt, wird zu viel für die Mannschaft getan und ist der ASV eine zu tolle Gemeinschaft. Hier

muss einfach Erfolg her, damit alle im Verein für ihre meist jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit belohnt werden. Diesem Anspruch auf Erfolg sollte zumindest einmal eine Platzierung unter den ersten sechs der Endtabelle folgen. Da stand man schon seit Jahren nicht mehr.

SDP: Der ASV wurde 1949 gegründet und wird im nächsten Jahr sein 70-jähriges Vereinsbestehen feiern. Rechtzeitig zum Jubiläum wird das Sportzentrum Merdingen fertig sein, drei mitgliederstarke Vereine unter einem Hut, ein Rasenplatz und ein Kunstrasen, welcher vor einigen Wochen eingeweiht wurde? Optimale Bedingungen für einen Trainer?

MP: Na, auf jeden Fall habe ich schon unter schlechten Voraussetzungen trainiert. Das neue Sportgelände wird klasse und dafür sorgen, dass eine Aufbruchstimmung entsteht, die sich oftmals auf den Fußballplatz übertragen lässt. Am Trainingsgelände kann es also zukünftig nicht liegen, wenn es nicht läuft. Vor allem wird der ASV auch für andere Spieler wieder interessant, was sicher ebenfalls kein Nachteil ist. Man darf wirklich auf die Entwicklung gespannt sein. Wenn ich ein positives Puzzleteil von einer erfolgreichen Entwicklung sein könnte, würde mich das sehr freuen.

SDP: Bereits vor einigen Wochen hat man wichtige Entscheidungen für die kommende Saison getroffen, man will mit den Trainer-Duo Pfahler/Schmid einen weiteren Schritt nach vorne machen?

MP: Ja, das verspricht man sich im Umfeld sicher von meiner Weiterverpflichtung, was auf Grund meiner Erfahrungen und bisherigen Trainertätigkeiten verständlich ist. Diese Erwartungshaltung kann ich tragen und erfüllen, wenn der Realitätssinn in der Beurteilung nicht verloren geht. Nur weil ich die Mannschaft mit-



trainiere, können die Spieler nicht von jetzt auf gleich aus ihren seit Jahren gelernten Spielabläufen herausfinden, auch wenn diese nicht richtig sind. Oder einen Pass genauer spielen und einen Ball enger stoppen. Das sind nur einige beispielhafte Punkte, die verändert werden müssen, aber Zeit benötigen, viel Zeit. Der ein oder andere wird es vielleicht nie lernen. Der Rahmen um die Mannschaft macht mit dem neuen Sportgelände einen sehr großen Schritt nach vorne, doch das Team wird mehr Zeit benötigen. Wir werden einen Schritt nach vorne gehen, ohne Frage. Wo er endet, kann man heute noch nicht absehen. Was sicher ist, ein Kampf um den Aufstieg bleibt auch in naher Zukunft ein Wunschtraum. Das weiß jeder in Merdingen, der sich mit der Mannschaft beschäftigt.

SDP: Wird es Neuzugänge geben, aus den A-Junioren?

MP: Es werden Neuzugänge kommen, auch aus der Jugend.

SDP: Als langjähriger SC-Spieler bist du auch mit 53 Jahren noch in der Traditionsmannschaft aktiv, welche von Torsten Bauer und Hansi Schulzke hervorragend geleitet wird?

MP: Leider viel zu wenig aktiv, aber private und berufliche Verpflichtungen kommen mir meist in die Quere. Eins steht fest, dass der SC die Traditionsmannschaft unterstützt, das war nicht immer so(!), und seit Torsten sowie Hansi die Leitung übernommen haben, wurde das ganze Thema endlich auf ein tolles Niveau gehoben. Es macht Spaß und nicht nur uns, sondern auch den Zuschauern. Ich hoffe bald wieder einmal dabei sein zu können.





SEXAUER
SANITAR UND HEIZUNG

www.sexauer-gmbh.de

...heizen
...baden
...lüften

Gewerbestr. 8
79268 Bötzingen
Tel. 0 76 63/93 49-0

**Wir wünschen
den Mannschaften der
SpVgg. Gundelfingen/Wildtal
viel Erfolg
in der Saison 2017/18**



Neues Gesicht bei Südbadens Doppelpass

Seit einigen Monaten lesen wir immer wieder Spielberichte und Vorschauen von Volker Kirn, und seit Anfang dieses Jahres ist er nun mitverantwortlich für Redaktion und Marketing.



SDP: Wie ist die Verbindung von Dir zu Südbadens Doppelpass entstanden?

Volker Kirn: Ich war einige Jahre Pressesprecher beim FV Herbolzheim und dadurch auch Teammanager des Vereins als Bindeglied zu Südbadens Doppelpass. Als Tommi Rieger mich letztes Jahr fragte, ob ich mitmachen möchte, zögerte ich nicht lange und sagte zu.

SDP: Nun trittst Du also in die Fußstapfen von Fritz Zimmermann, der zum Jahresende ausgestiegen ist.

VK: Fritz hat in den 18 Jahren Doppelpass sehr viel bewirkt, aber ich trete in keine Fußstapfen, sondern möchte meine eigenen bilden. Ich habe selbst aktiv Fußball gespielt und über 25 Jahre journalistische Erfahrungen gesammelt.

SDP: Erzähl uns doch mal Deine „Fußballgeschichte“.

VK: Ich habe beim SV Grafenhausen bis zur B-Jugend gespielt und wechselte dann nach Rust um die letzten beiden A-Jugendjahre höherklassig zu spielen. Nach zwei aktiven Jahren in der Bezirksliga wechselte ich zum SC Kappel und von dort drei Jahre später zum FV Ettenheim.

Eine schwere Knieverletzung beendete meine eigentliche Aktivenzeit schon mit 24 Jahren. Später half ich noch einige Jahre in der Reserve aus, aber ein erneuter Unfall war dann das endgültige Aus.

SDP: An was erinnerst Du Dich besonders gerne?

VK: In meinem zweiten A-Jugendjahr spielten wir am Pfingstmontag im Verbandspokal-Halbfinale gegen den FV Kehl, damals das Nonplus-ultra des Jugendfußballs in Südbaden. Es war Sportwoche und es kamen über 1000 Zuschauer, was für einen 18-Jährigen damals unglaublich war. Wir lagen 1:3 hinten und gewannen noch 5:3 nach Verlängerung. Das 3:3 und 4:3 resultierten aus zwei Elfmetern, die an mir verursacht wurden. Das Endspiel haben wir dann zwei Wochen später leider verloren.

SDP: Welche Erinnerungen hast Du an Doppelpass?

VK: Als ich in Kappel spielte, wurde ein Trainer verpflichtet, den wir alle sehr gut kennen – Tommi Rieger. Leider war seine Tätigkeit nicht von langer Dauer – er wirft mir heute immer wieder vor, dass ich zu wenig Tore geschossen habe (lacht). Der Kontakt zu Tommi ist nie abgerissen, und ich verfolgte Südbadens Doppelpass von Anfang an. Ich fand es toll, dass es jemand gab, der so viel Herzblut in den Amateurfußball steckt, und war immer wieder begeistert von den Berichten und

Storys. Noch heute, wenn wir zusammen unterwegs sind, bin ich tief beeindruckt, wenn Tommi von Persönlichkeiten erzählt. Er kennt einfach jeden und kann viele Verbindungen herstellen.

SDP: Nun wollt Ihr zusammen Südbadens Doppelpass „rocken“. Was wird neu?

VK: Sehr viel Neues wird es nicht geben. Aus dem Monatsmagazin wird ein „Quartalsmagazin“, das aber inhaltlich und optisch ein komplett neues Format bekommen hat. Wir wollen mit interessanten Storys und Interviews erreichen, dass das Magazin auch noch Wochen später ein spannendes Medium in den Sportheimen bleibt und nicht „verstaubt“. Somit wird es auch für unsere Werbepartner noch interessanter. Zudem werden wir Doppelpass-Online noch attraktiver machen. Und wir wollen noch mehr Vereine zu einer engeren Zusammenarbeit mit uns bewegen. Da kommt mir noch zu wenig, wohlwissend, dass viele Vereine selbst mitunter Probleme haben, gute Leute für die Pressearbeit zu finden.

SDP: Was kann man denn gewinnen?

VK: Derzeit verlosen wir Restaurantgutscheine, Trikotkoffer und bei der kommenden Doppelpass-Gala wird es wieder einen Teammanager des Jahres geben, den wir „auf die Reise“ schicken. Wohin es geht, verraten wir noch nicht, aber ich kann versprechen, es wird spannend.



Bismarckstraße 30
79336 Herbolzheim
Tel. 07643/913391
www.metzgerei-schaetzle.de

Probieren Sie auch unseren Partyservice. Vom Häppchen über Fingerfood bis zum kalt-warmen Büfett ist alles möglich. Wir beraten Sie gerne.



KREISLIGA B4

Erfreuliche Nachricht von der SpVgg Ehrenkirchen: Alex Vordisch kommt als spielender Co-Trainer zum Ex-Club zurück!

Diese Meldung hat bei der SpVgg Ehrenkirchen eine Aufbruchsstimmung ausgelöst. Lesen Sie unser Interview mit dem langjährigen oberklassigen Torjäger Volker Müller:

SDP: Hallo Volker, wenige Spieltage vor Saisonende Platz 8. Dabei wird es wohl auch bleiben, deine Saisonbilanz?

VM: Der Tabellenplatz ist im Moment nicht maßgebend. Wir sind nicht gut aus der Winterpause gestartet, haben die letzten Spiele aber wieder fleißig gepunktet. Für uns zählt, dass wir die nächsten Spiele engagiert und mit viel Spielfreude angehen und noch den ein oder anderen Sieg einfahren.

SDP: Die Planungen für die nächste Saison laufen, mit Alex Vordisch kommt ein spielender Co-Trainer. Er hat zuletzt in Bad Krozingen Bezirksliga gespielt und das Toreschießen nicht verlernt?

VM: Ja, wir freuen uns sehr, dass sich Alex dazu entschieden hat, wieder seinen Heimatverein zu unterstützen. Mit seiner Präsenz und Torgefahr werden wir bestimmt viel Freude an ihm haben.

SDP: So zwei, drei Müllers müsste man in Ehrenkirchen noch haben und man könnte Richtung Kreisliga A schauen. Kurzer Rückblick auf die „goldenen“ Zeiten von dir. Du hast ehemals für den BSC in der Oberliga gespielt, wie viele Tore waren es insgesamt?

VM: Oh, ist schon eine ganze Weile her, aber es waren einige. Es war damals eine super Zeit, mit dem Oberligaaufstieg natürlich der Höhepunkt.

Wir waren eine tolle Mannschaft und haben viele Erfolge gebührend gefeiert.

SDP: Im unteren Amateurbereich hast du ordentlich „geballert“, du warst damals auch Gast bei der Doppelpass-Sportgala. Wann war das?

VM: Das war in der Saison 2002/03. Wir sind damals mit der SpVgg Ehrenstetten in die Bezirksliga aufgestiegen und ich konnte mit meinen Toren entscheidend dazu beitragen.

SDP: In Ehrenkirchen wächst nicht nur guter Wein, es ist offensichtlich ein guter Nährboden für Talente. Wie wir von dir erfahren haben, stammt der Bahlinger Neuzugang „Maxi“ Fallner, zuletzt U 23 SC Freiburg, auch aus Ehrenkirchen?

VM: Das stimmt. Maxi hat das Fußballspielen in Ehrenkirchen gelernt. Er ist nicht nur ein sehr guter Fußballer, sondern auch ein super Typ. Er wird sich in Bahlingen bestimmt sehr wohl fühlen.

SDP: Blick an die Tabellenspitze, was sagst du zum Dämpfer von Alemannia Müllheim in Bollschweil?

VM: In Bollschweil ist nicht leicht zu bestehen, aber ich denke diese Niederlage macht Alemannia für die restlichen Spiele eher noch stärker.

SDP: Hügelheim oder Alemannia, wer holt den Titel, das ist hier die Frage? Wer wird in die Relegation gehen?

VM: Alemannia wird Meister und Hügelheim setzt sich in der Relegation durch.

SDP: Wird es neben Alex Vordisch noch weitere Neuzugänge geben?

VM: Wir sind mit qualitativ sehr guten Spielern in Gesprächen und werden aber erst nach definitiver Zusage Vollzug vermelden.

SDP: Dürfen die Fans der SpVgg mittelfristig wieder mit einer Kreisliga-A-Rückkehr rechnen?

VM: Wir haben eine sehr junge Mannschaft mit viel Potenzial. Das gemeinsame Ziel ist es, uns mit zwei, drei erfahrenen Spielern zu verstärken. Sollte uns dies gelingen, dann können wir in Ehrenkirchen auch wieder von der Kreisliga A sprechen.



Alex Vordisch, Neuzugang

Jürgen Heitz Malermeister
 Luisenstr. 2
 D-79189 Bad Krozingen

T: +49(0) 76 33 36 89
 F: +49(0) 76 33 13 65 5
 www.maler-heitz.de
 info@maler-heitz.de

... für ein strahlendes Umfeld

Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Kundendienstbüro Bernhard Wagner
 Versicherungsfachmann
 Tel. 07633 4066708, Fax 07633 4066809
 bernhard.wagner@HUKvm.de
 Clara-Schumann-Straße 11
 79189 Bad Krozingen
 Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
 Mo. u. Do. 16.00–18.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung





Sportclub Niederhausen 1928 e.V.

90 Jahre

**Festgelände am
Sportplatz
Niederhausen**

FR, 29.06.

Ab 20:00 Uhr

LIVE Götz'n'Moritz

**anschließend 90er Party
Barbetrieb**

SA, 30.06.

Ab 19:28 Uhr

Sommernacht der Tänze

**Tanzwettbewerb mit DJ Blattmann
Barbetrieb**

SO, 01.07.

Ab 11:00 Uhr

Festsonntag

**Vielfältiges Essensangebot,
Musik & Fussball**

Eintritt an allen Tagen frei!

Donnerstag, 28.06.

19:28 Festbankett

Freitag, 29.06.

17:00 Firmenturnier

Samstag, 30.06.

10:00 Großes Jugendturnier

Sonntag, 01.07.

**11:00-17:00 Aktiven-Hieronymus-Cup
SC Wyhl, SV Rust, FV Herbolzheim,
SV Kippenheim, SV Oberharmersbach**

18:00 Musik von Yve & T.Bo

18:00 Bahlinger SC - SC Lahr

- Strom-Leitungsbau
- Elektroinstallation
- Gebäudemanagement
- Schaltschrankbau



bodyshop3000®

fitness & sporternährung

bodyshop3000®

Badens geilster Fitness-Shop!

- kompetente Beratung
- Ernährungspläne
- InBody Körperanalyse

www.bodyshop3000.de





LANDESLIGA 1

Jan Haist, TuS Durbach: Aus FV Ebersweier und TuS Durbach wird SC Durbachtal!

SDP: Hallo Jan, du bist in der 2. Saison als Chefcoach beim TuS Durbach tätig gewesen, hast du immer noch im Trainerstab mit 2. Co-Trainern gearbeitet?

Jan Haist: Hallo Doppelpass, nachdem im vergangenen Herbst Stefan Albers aus persönlichen Gründen aus unserem Trainerteam ausscheiden musste, haben Thomas Brombach & ich kurzfristig den ehemaligen Co-Trainer des SV Oberkirch, Jupp Carnarius, für unser Team gewinnen können. Jupp ist nun bereits seit Oktober Teil unseres Teams.

SDP: In der vergangenen Saison habt ihr lange vorne mitgespielt. In der laufenden Saison zwei Spieltage vor Saisonende Platz 9, 37 Punkte kann man zufrieden sein?

JH: Natürlich hat die Vizemeisterschaft im letzten Jahr bei uns und auch im Umfeld des Vereins zu einer gesteigerten Erwartungshaltung geführt. Wir konnten unseren Spielerkader zusammenhalten und uns sogar nochmal quantitativ und qualitativ verstärken. Nach einem guten Start in die neue Runde schlug dann aber das Verletzungspech erbarmungslos zu. Teilweise mussten wir, trotz verbreiterten Kaders, darum kämpfen an den Wochenenden spielfähig zu sein. Aktuell fehlen uns 11 Spieler, darunter zahlreiche absolute Leistungsträger, was wir nur aufgrund eines vor der Saison verbreiterten Kaders ansatzweise kompensieren konnten. Leider sind fast alle Verletzungen langwierig (4x Kreuzbandriss, Meniskusriss, Mittelfußbruch, Schien- und Wadenbeinbruch etc.) und werden uns auch zu Beginn der neuen Runde des SC Durbachtal eine Hypothek bescheren. Von da-



Jan Haist (re.) mit seinem Trainerkollegen Thomas Brombach. Im Hintergrund das Bild des neuen Vereins, SC Durbachtal.

Bild: Verein

her müssen wir aus meiner Sicht mit dem Abschneiden in dieser Saison zufrieden sein. Mein Trainerkollege Thomas Brombach sprach dabei sogar von einer „kleinen Meisterschaft“ in Anbetracht der Umstände. Wobei ich einschränkend anmerken muss, dass wir in der Vorrunde unnötig viele Punkte durch zahlreiche Remis verschenkt haben.

SDP: Zur neuen Saison wird es den SC Durbachtal geben, der Landesligist TuS Durbach und der Bezirksligist FV Ebersweier fusionieren? Vier Kilometer trennen die beiden Ortschaften, was waren die Gründe für den Zusammenschluß?

JH: Es gab viele Gründe diesen Weg zu gehen und die Vereine haben sich lange mit diesem Thema beschäftigt. Hauptgründe waren der fehlende Nachwuchs und die finanzielle Belastung der Gemeinde Durbach (zu der Ebersweier als Teilort der Gemeinde Durbach zählt) in Bezug auf Unterhaltung zweier Sportgeländen und Sportheimen. Auch was die ehrenamtliche Tätigkeit und vor allem die Vorstandsarbeit angeht gibt es bei einem Landesligaverein einfach unglaublich viel zu tun – von Spielergesprächen über Sponsorenakquise bis hin zu Veranstaltungen – und die ganze Arbeit muss von ein paar wenigen engagierten Leuten geschultert werden. Bei einer Fusion können die Kräfte beider

Schildecker

... Fachbetrieb für Sportanlagen

Neubau • Renovation • Regeneration • Kostenlose Beratung vor Ort

Umbau von Hartplatz in Winterrasenplatz

79112 Freiburg-Munzingen • Fon 07664-50590 • www.schildecker.de

Rollrasen Das schnelle Grün



Vereine gebündelt werden. Das war eine Entscheidung für die Zukunft des Vereins, die wahrscheinlich auch andere Vereine irgendwann treffen müssen.

SDP: Das Novum ist, dass die beiden Vereine nicht als SG auflaufen, sondern die Mitglieder beider Vereine fast einstimmig für die Neugründung des Sportvereines SC Durbachtal gestimmt haben?

Jan Haist: Das ist richtig. Als Vorzeigebispiel diene uns dafür der SC Lahr, der bereits vor einigen Jahren mit den Vereinen FV Lahr und Spvgg. Lahr erfolgreich fusionierte. Auf diese Art und Weise werden die anderen Teilbereiche der beiden Vereine (Tischtennis, Turnen etc.) weiterhin bestehen bleiben und lediglich der Teilbereich Fußball ausgegliedert. Das Ergebnis der Abstimmung war außerordentlich positiv und für die Verantwortlichen beider Vereine ein schönes Feedback für die geleistete Arbeit.

SDP: Die Mitglieder sind Feuer und Flamme, das Projekt Kunstrasenplatz des neuen Vereines wurde bereits gestartet, der erste Spatenstich ist erfolgt?

JH: Man merkt im Durbachtal deutlich, dass etwas Neues am Entstehen ist. Der neue Kunstrasenplatz, der neben dem Hauptspielfeld in Ebersweier gebaut wird, soll bereits zur neuen Saison fertiggestellt sein. Die Arbeiten dazu sind in vollem Gange.

SDP: Die Beschlüsse wurden bereits im Juli 2017 gefasst und die entsprechenden Anträge beim Fußballverband sind durch?

JH: Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.

SDP: Nach unseren Informationen wir der

SC Durbachtal mit zwei Aktiventeams am Spielbetrieb teilnehmen. In der Landesliga und mit der U-23 in der Bezirksliga?

JH: Wir wollen zu den beiden genannten Teams auch eine 3. Mannschaft in der Bezirksliga-Reservestaffel an den Start schicken.

SDP: Im Hinblick auf die nächste Saison wurde auch die Trainerfrage geklärt. Jan Haist und Thomas Brombach sind für das Landesligateam zuständig?

JH: Ja, Thomas und ich werden in der kommenden Runde das Traineramt im Landesligateam ausüben.

SDP: Das Bezirksligateam wird von Simon „Samba“ Lehmann gecoacht werden, ihm zur Seite werden die Co-Trainer Felix Hertweck und Jupp Carnarius stehen?

JH: Auch das stimmt. „Samba“ wird das Bezirksligateam coachen und dabei vom aktiven Ebersweierer Spieler, Felix Hertweck, als spielendem Co-Trainer unterstützt werden. Jupp Carnarius wird dagegen den Verein verlassen und zur neuen Saison Trainer beim SV Fautenbach, von dessen Vereinsgelände er nur wenige Gehminuten entfernt wohnt.

SDP: Sicherlich wurden auch schon die Kaderplanungen durchgeführt, wie viele Akteure werden zukünftig für die beiden Teams vorhanden sein, gibt es Neuzugänge oder Abgänge?

JH: Unser Ziel ist es natürlich für die Landesliga- und Bezirksligamannschaft einen breiten und ausgewogenen Gesamtkader zusammenzustellen. Beim TuS Durbach werden uns Jan Bähr (zurück zum Heimatverein SV Nesselried), Joshua Hülsmann (SV Linx)

und Raphael Rhein (VFR Willstätt) definitiv verlassen. Auch liebäugelt derzeit der ein oder andere Spieler noch mit einer altersbedingten Pause bzw. dem Karriereende, was aber erst im Juni final feststehen wird. Beim FV Ebersweier haben bereits alle Spieler, mit Ausnahme von Christian Müller und Matze Dautner, ihre Zusage gegeben. Als Neuzugänge stehen Gregor Grimm (VFR Elgersweier) und Felix Mik (SV Hausach) fest. Unser Bestreben ist es, einen Kader von 35-40 Spieler für diese beiden Teams zur Verfügung zu haben.

SDP: Was verspricht man sich von der Neugründung eines Vereines, eine Bündelung der Kräfte, nimmt man sportlich gesehen langfristig die Verbandsliga ins Visier?

JH: Wie oben genannt wird es in Zukunft wichtig sein, die ehrenamtliche Vereinsarbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen, um damit auch den Spaß an dieser Tätigkeit zu erhalten. Neben den weiteren erwähnten demografischen und finanziellen Aspekten können wir bis zum endgültigen Umzug auf das Sportgelände der derzeitigen FV Ebersweier, beide Sportanlagen für den Spielbetrieb der Mannschaften nutzen. Heißt im Klartext, beide Sportanlagen werden durch uns für den Spielbetrieb so lange parallel genutzt, bis auf dem Gelände in Ebersweier ein weiteres Naturrasen-Spielfeld entstanden ist (prognostisch ca. 2022). Als Ziel für die neue Saison hat erstmal das Zusammenwachsen der beiden Mannschaften höchste Priorität. Wir sind ja quasi Pioniere und haben die Chance einen neugegründeten Verein mitzugestalten und zu prägen. Wenn dies gelingt, dann wird sich auch der sportliche Erfolg einstellen.

WIR BRINGEN FARBE INS SPIEL

HOFMANN DRUCK | JÜRGEN HOFMANN
AM WEIHERSCHLOSS 8 | 79312 EMMENDINGEN
TELEFON 07641 9222-0 | FAX 07641 9222-80
HOFMANN-DRUCK@T-ONLINE.DE
WWW.HOFMANN-DRUCK.DE

HOFMANN DRUCK



BEZIRKSLIGA OFFENBURG

Domenico Bologna (33), FSV Seelbach: Bilanz nach dem ersten Trainer-Jahr beim Heimatverein!

SDP: Hallo Domenico, bei der Premiere bei Südbadens Doppelpass in zwei, drei Sätzen dein Werdegang als Spieler/Trainer?



Domenico Bologna: Ich habe den Großteil meiner Jugend in Seelbach gespielt und bin dann als noch A-Jugend-Spieler in Elgersweier unter Thomas Leberer in den Seniorenbereich in der Landesliga eingestiegen. Danach spielte ich in verschiedenen Vereinen der Region in der Landes- und Bezirksliga, wonach ich dann in Elzach-Yach erste Erfahrungen in der Verbandsliga sammeln durfte. Es folgte eine dreijährige Spielzeit beim SV Oberachern in der Verbandsliga, wo wir stets ganz oben mit dabei waren und uns dort mit Aufstiegsspielen in die Oberliga belohnen konnten. Ein weiterer Höhepunkt meiner Spielzeit war mit Sicherheit der Lahrer FV, wo wir es schafften den Verein aus der Landesliga in die Verbandsliga zu heben, wo sich der daraufhin fusionierte SC Lahr heute aktuell immer noch befindet. Insgesamt habe ich grob betrachtet hauptsächlich zehn Jahre Verbandsligaerfahrung als Spieler.

SDP: Vor dem letzten Spieltag steht der FSV auf Platz 9 der Tabelle, dein Fazit nach der ersten Saison beim Heimatclub, ist diese Platzierung o. k.?

DB: Ich folgte beim FSV Seelbach als hauptverantwortlicher Trainer nachdem Markus Lach die Mannschaft drei Jahre hintereinander erfolgreich in der Bezirksliga halten konnte. Es war für mich schon eine große Herausforderung, gerade auch, weil es meine erste wahre Trainerstation darstellt und Markus Lach zuvor hervorragende Arbeit leistete. Das primäre Ziel der aktuellen Saison war es den Klassenerhalt zu schaffen. Die Saison war mit verschiedenen Erschwernissen behaftet. Der FSV Seelbach besitzt einen Spielerkader, der im Gesamten gesehen deutlich über dem durchschnittlichen Niveau der Bezirksliga liegt. Allerdings waren die Spieler nur selten wie erwünscht verfügbar. Vier Operationen, Langzeitverletzungen, Langzeiturlauber, Erkrankungen und private Veränderungen bei Spielern brachten deutliche Schwierigkeiten mit sich. Leider traf es auch sehr wichtige Spieler im Kader. Ich denke man kann somit sagen, dass wir in Anbetracht der Umstände und der diesjährigen Qualität der Bezirksliga Offenburg mit dem neunten Tabellenplatz zufrieden sein können.

SDP: In der laufenden Saison haben die Spitzenteams FV Langenwinkel und FV Sulz den Ton angegeben. Ist es das Ziel vom FSV, die Liga zu halten, oder denkt man mittelfristig, die Landesliga in Angriff zu nehmen?

DB: Natürlich möchte ich als Trainer die Mannschaft stets verbessern. Wir konnten gerade gegen die Spitzenteams dieser Liga über

weite Strecken starke Leistungen abrufen und diese Mannschaften auch phasenweise sogar dominieren. Gerade gegen die oben etablierten Teams konnten wir wertvolle Punkte einfahren. Nicht zuletzt auch in den letzten fünf Wochen, wo uns ein äußerst schwieriges Programm bevorstand und die tabellarische Ausgangslage äußerst bedrohlich war. Die Mannschaft hat gerade in diesen Wochen äußerst stabile Leistungen abrufen können und einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht. Die Mannschaft erschien sehr homogen, was natürlich ein klares Ziel eines jeden Trainers darstellt.

SDP: Der FSV hat eine gute Infrastruktur und eine der schönsten Sportanlagen in der Region. Mit dem neuen Kunstrasen ist ein optimaler Spielbetrieb möglich?

DB: Ja, das kann man wohl sagen. Und da möchte ich an dieser Stelle an alle, die in irgendeiner Form daran beteiligt waren, ein großes Dankeschön aussprechen. Die Bedingungen in Seelbach sind überragend. Beim FSV ist stets eine deutliche Entwicklung zu spüren und der stetige Wille weitere Fortschritte zu machen. Ich als Trainer habe das auch schon diese Saison deutlich gespürt, wo sehr ambitionierte Spieler den Weg zum FSV gefunden haben, und auch bei Gesprächen mit neuen Spielern merkt man welcher positiven Einfluss das Ganze auf die jungen Leute hat.

SDP: Zur Winterpause konnte der FSV ein großes Nachwuchstalente verpflichten, deinen Bruder Moreno, welcher zuletzt bei den A-Junioren des Bahlinger SC gespielt hat. Moreno hat beim vor-



Lass es raus!

Diese Zapfhähne warten auf einen Profi.

Werden Sie Pächter der Vereins-Gaststätte des FSV Seelbach in einer der schönsten Sportanlagen der Region.

Optimale Lage direkt beim Schwimmbad, am Radweg Rhein-Schuttertal und in Nähe Campingplatz. Komplette Ausstattung und große Freiterrasse.

Alles weitere unter www.fsv-seelbach.de



letzten Saisonspiel gegen den FV Rammersweier mit zwei Toren seinen Wert unter Beweis gestellt, seine Rückrundenbilanz sind sieben Tore. Wie siehst du seine Entwicklung?

DB: Mein Bruder Moreno hat eine sehr gute Ausbildung hinter sich. Vom FSV Seelbach ging es über den Offenburger FV zum SC Freiburg, nach Straßburg und zum Bahlinger SC. Die bisherige Spielzeit von Moreno beim FSV Seelbach war stark und erfolgreich. Moreno kam in einer schwierigen Phase zum FSV Seelbach und hat sich schnell in die Mannschaft eingebracht. Natürlich waren die Erwartungen groß. Der Druck war da von vielen Seiten und ich wusste um die Gefühlswelt, die in einem solch jungen Menschen vorlag, ziemlich genau Bescheid. Bei seinen ersten Einsätzen schon waren starke Veranlagungen und Aktionen zu sehen. Gerade auch das Zusammenspiel mit seinem Offensivpartner Fabian Kloos funktionierte schnell ordentlich. Auch in diesen wenigen Monaten waren nochmal deutliche Steigerungen bei Moreno zu erkennen. Gerade auch körperlich hat er sich, fast wöchentlich festzustellen, deutlich verändert. Moreno ist jung und muss nun lernen seine Fähigkeiten gezielt und konstant abzurufen und Proportions- und Kraftveränderungen am Körper sich zum Vorteil zu machen. Er hat wichtige Tore für uns erzielt und starke Leistungen abgeliefert.

SDP: Er wird sich in der Offensivabteilung mit Torjäger Fabian Kloos ideal ergänzen? Fabian hat ein Seuchenjahr hinter sich, hat aber trotz allem noch zwölf Tore erzielen können. Die beiden passen zusammen?

DB: Wie schon gesagt, harmonieren die beiden sehr gut miteinander. Sie haben es schnell verstanden sich gegenseitig in Szene zu setzen und den jeweilig anderen optimal für unsere Mannschaft auszunutzen. Fabian hatte eine schwere Saison und musste nach seiner schwerwiegenden Schulterverletzung aus der letzten Saison weitere muskuläre Verletzungen hinnehmen. Hinzu kamen häufigere Fehlzeiten durch Studium und Arbeit. Wenn Fabian allerdings verfügbar war, spielte er oft in einer Klasse für sich, und die Mannschaft weiß stets um die Wichtigkeit von Fabian Bescheid und ist ihm sehr dankbar. Wenn Fabian auf dem Feld ist, muss der Gegner mindestens zwei oder drei Spieler aufbringen um ihn irgendwie in Schach zu halten.

Das bringt auf jeden Fall schon mal an einer anderen Stelle ein deutliches Übergewicht für uns.

SDP: Mit Fabian Kloos hast du in der Jugend und beim SC Lahr gespielt, ist er dein verlängerter Arm auf dem Spielfeld? Mit Markus „Fuzzy“ Höpfner hast du einen Co-Trainer auf der Bank, das ideale Team?

DB: Fabian liefert häufig für diese Liga außergewöhnliche Leistungen ab und ist der Top-Stürmer der Bezirksliga. Ich bin Fabian sehr dankbar und bin sehr stolz, sein Trainer zu sein. Allerdings musste die Mannschaft auch lernen hier und da ohne ihn auszukommen. Es war schwer, doch die Mannschaft hat es dann über das Kollektiv gut gemeistert. Natürlich bietet es sich an, die Spielweise der Mannschaft in gewisser Hinsicht auf Fabian zuzuschneiden, doch es haben sich wie gesagt auch weitere Spieler herauskristallisiert, die auch das Spiel an sich reißen können. Genau wie Fabian können auch Spieler wie Henrik Singler, Andreas Himmelsbach, Patrick Gür, Tom Seidel, Sascha Roth, Aleks Fries und Moreno Bologna das Offensivspiel bestimmen und Spielverläufe diktieren. Markus Höpfner ist bereits zahlreiche Jahre beim FSV Seelbach. Er selbst war in der Jugend schon mein Trainer. Er kennt die Mannschaft sehr gut und bietet eine enorm hohe Kompetenz, hat ein überragendes Spielverständnis und eine hervorragende Spielanalysefähigkeit. Des Weiteren ist er menschlich äußerst respektvoll und versteht es in den entscheidenden Situationen die Ruhe zu bewahren.

SDP: Du hast beim SC Lahr in der U 23 schon erste Trainererfahrungen gesammelt, bist du ab und an noch im Stadion Klostermatte?

DB: In Lahr habe ich gemeinsam mit meinem

Bruder Janosch eine meiner schönsten Zeiten erlebt. Uns gelang der Aufstieg in die Verbandsliga und darauf bin ich auch heute noch sehr stolz. Danach habe ich zu Beginn den Trainerposten der U 23 übernommen. Ich bin dem SC Lahr sehr dankbar für das Vertrauen, das mir damals entgegengebracht wurde. Leider konnte ich mich dort nicht in dem Maße entfalten, wie ich es gerne getan hätte, und somit war dieser Posten schon nach kurzer Zeit für mich nicht mehr der richtige. Im Stadion Klostermatte und an der Dammenmühle bin ich nach wie vor sehr gerne um tolle Fußballspiele zu verfolgen und alte Freunde zu sehen.

SDP: Wird es zur neuen Saison Neuzugänge geben?

DB: Wir wollen unseren Spielerkader stetig verstärken und sind dafür ständig aktiv. Der Spielausschuss und die Verantwortlichen verrichten sehr gute Arbeit. Am vergangenen Samstag konnten wir den Klassenerhalt besiegeln. Nun können wir die Spielklasse Bezirksliga für bereits eröffnete Gespräche bestätigen, was natürlich positiv ist. Auch können wir durch gute Ergebnisse in den letzten Wochen gegen Topteams der Liga für die Qualität unseres Teams und die Entwicklung in unserer Mannschaft werben. Den Spielerkader werden wir allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgeben.

SDP: Es steht wohl außer Frage, dass du den FSV auch in der nächsten Saison trainieren wirst?

DB: Der FSV Seelbach hat mir bereits zu einem frühen Zeitpunkt das weitere Engagement für die neue Saison bestätigt. Für dieses Vertrauen bin ich sehr dankbar und freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit.





KREISLIGA A SÜD

„Wir haben eine sehenswerte Infrastruktur erschaffen“

Der SV Grafenhausen ist nach dem Abstieg 2016 gleich wieder als Meister in die Kreisliga A aufgestiegen und sollte mit einem erneuten Abstieg nichts mehr zu tun haben. Das Projekt mit dem Spielertrainer Christian Bär (zuvor unter anderem in der Landesliga beim SC Wyhl und dem FVH Herbolzheim aktiv), ist aufgegangen und Bär wird das Team auch in der nächsten Saison coachen. Dem SVG ging es in den letzten 30 Jahren nicht immer so gut wie heute. Hat zwar das Vereinsleben immer gestimmt, blieben die sportlichen Erfolge bis kurz vor der Jahrtausendwende aus. Die Grün-Weißen führten ein Dasein im Niemandsland der Kreisliga B und hatten Mitte der 1980er Jahre ihren Tiefpunkt, als man über 18 Monate ohne einen Erfolg blieb. „Damals waren Spiele gegen Wittenweier und Orschweier die Highlights, denn das waren die einzigen Gegner, gegen die mal noch mithalten konnte“, so ein Insider. Alles Geschichte. Der SVG hat es dann ausnahmslos mit eigenen Spielen geschafft, aus der Talsohle zu kommen und mit jungen hungrigen Spielern die Trendwende eingeleitet. Den sportlichen Höhepunkt feierte der Sportverein im Jahre 2005 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga. Mit Trainern wie Christian Beilke, Benno Kassel oder Klaus Stubert hoben verbandsligaerfahrene Männer das Niveau zusätzlich an. Der heutige Vorsitzende Michael Hägle ist ein Kind des SVG. Er war Jugendspieler, Aktiver, sechs Jahre 2. Vorsitzender und nun seit 13 Jahren 1. Vorsitzender. Er führt mit seinen Vorstandskollegen das Vereinsschiff im ruhigen Fahrwasser und spielt mit uns den Doppelpass:

Volker Kirn im Gespräch mit dem Vorsitzenden des SV Grafenhausen, Michael Hägle.

SDP: Hallo Michael, jeder Fußballer, der schon beim SVG war und mit dem man sich unterhält, ist voll des Lobes über den SVG – was macht diesen Verein so besonders?

Michael Hägle: Was den SVG so besonders macht, ist vermutlich der familiäre Zusammenhalt und die große Kameradschaft, die alle Strukturen des Vereins durchzieht. In guten wie in schlechten Zeiten halten wir zusammen, das schafft tiefe Bindung im Verein und zum Verein. Uns ist auch das Leben neben dem Fußballplatz wichtig, deswegen ziehen bei uns alle an einem

Strang, was man gerade auch bei unseren Großveranstaltungen Sportwoche und „Cleopha“ oder bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen sieht. Vorstandschaft, Spieler, Alte Herren, Eltern und passive Mitglieder bis hin zu den Ehrenmitgliedern packen hier an. Beispiellos ist da u. a. die Schneesäuberaktion im März zu nennen, als 40 Helfern den Platz geräumt haben, um das Spiel gegen Steinach durchführen zu können. Deshalb bin ich auf unseren Verein auch mächtig stolz. Unsere Infrastruktur ist ebenfalls ein Beweis für das gemeinschaftlich Erreichte.

SDP: Grafenhausen ist ja nicht wirklich eine große Gemeinde, bringt aber immer wieder von Neuem Klasse-Fußballer heraus – wo findet man dieses Gen?

MH: Nun, in meinen Adern fließt es nicht, daher kann ich es nicht wirklich sagen. Spaß bei Seite: Unsere Jugendabteilung leistet seit vielen Jahren tolle Arbeit. Zahlreiche Jugendtrainer, oft auch mit Trainerlizenz, kümmern sich unter der Führung unseres Jugendleiters Jens Wagner um unseren Nachwuchs. Erfolge bleiben bei solch einem Engagement selten aus. Das war und wird auch immer unser Ziel bleiben. Den eigenen Nachwuchs zu fördern um diesen irgendwann in den Seniorenspielbetrieb integrieren zu können. Der Verein soll ja auch in 40 Jahren noch existieren. Und deswegen müssen wir heute schon für unseren qualifizierten Nachwuchs sorgen, der später auch mal ein Funktionsamt übernimmt.



Die sehenswerte Sportanlage des SVG ist häufig sehr gut besucht. (Bild SVG)

Kirn & **D**ietrich GmbH
Edelstahlarbeiten aller Art

- Überdachungen
- Carports
- Geländer
- Tore

Am Entenbühl 1
 79346 Endingen
 info@kirn-dietrich.de
 Tel.: 07642 / 9281027



SDP: Auch in der Vereinsführung sind immer alle Posten besetzt – ganz anders wie in anderen Clubs. Gibt es beim SVG überhaupt einen Haken?

MH: Auf Anhieb fällt mir da nichts ein, was ich als Haken bezeichnen könnte. Dass wir in den letzten 35 Jahren nur drei unterschiedliche 1. Vorsitzende hatten, zeigt mit welcher Kontinuität beim SVG gearbeitet wird. Wir legen, wie eingangs schon erwähnt, großen Wert auf einen familiären und kameradschaftlichen Umgang miteinander. So sind viele tiefe Verwurzelungen unserer Mitglieder mit dem Verein entstanden. Dadurch haben wir die Möglichkeit aus einem großen Topf von fähigen und motivierten Funktionären alle so einzusetzen, dass das Ehrenamt keine Last ist, sondern Freude bringt. Dann kann man das auch mal länger als nur ein paar Jahre machen.

SDP: Viele Jahre blickte man neidvoll nach Westen zum SC Kappel. Der andere Fußballclub aus der Doppelgemeinde schien als einstiger Landesligist dem SVG davon laufen, spielt nun aber nach drei Abstiegen eine Liga unter Grafenhausen in der Kreisliga B. Besteht immer noch die gleiche Rivalität wie früher oder freuen sich die Grafenhausener?

MH: Mir ist nicht bekannt, dass jemand von uns neidvoll nach Kappel geschaut hat. Wir haben

immer auf uns geschaut und das war gut so. Investitionen in eine nachhaltige Vereinsstruktur waren uns wichtiger als erkaufter Erfolg. Rivalität gibt es vielleicht noch ein bisschen bei einem Derby, aber so wie früher ist das nicht mehr. Die Jungs spielen ab den E-/D-Junioren in einer gemeinsamen SG (Kappel-Grafenhausen und Rust) und sind heute eher Freunde als Rivalen. Freuen würden wir uns, wenn der SC Kappel in die Kreisliga A aufsteigen würde. Dann hätten wir beim Heimspiel ein volles Haus und könnten zum Auswärtsspiel zu Fuß gehen.

SDP: Die Gerücheküche hatte auch schon das Thema Fusion in ihrem Topf. War oder ist da was dran?

MH: Welcher Koch hat denn da Kaffeesatz-Leselei betrieben? Aktuell sind beide Vereine mit einem ausreichend großen Kader für die Senioren bestückt, und wenn der Zugang aus der Jugend so bleibt, ist die Kaderstärke für die nächsten Jahre mehr als ausreichend. Das Thema Fusion ist nicht aktuell, zumindest nicht bei uns.

SDP: Auch in der neuen Saison wird das Team von Christian Bär trainiert. Mit welchem Ziel geht man in das nächste Spieljahr?

MH: Die Kreisliga A ist genau die richtige Spielklasse für den SVG. Das Ziel ist es uns in dieser Klasse zu etablieren und unseren jungen talentierten Fußballern eine solide Plattform

zu bieten, ihr Hobby erfolgreich und mit Spaß auszuleben. Ich hätte nichts dagegen, in der kommenden Saison nach zwanzig Spieltagen eher nach oben als nach unten zu schießen. Wir sind in den letzten Jahren entweder auf- oder abgestiegen. Das brauche ich nicht jede Saison.

SDP: Was plant der Verein sonst infrastrukturell?

MH: Nachdem wir in den vergangenen Jahren eine sehenswerte Infrastruktur erschaffen haben, sind die großen Pflichtaufgaben erfüllt. LED-Flutlicht und automatische Versenk-Sprenkieranlagen auf beiden Rasenplätzen sowie ein schönes Clubheim lassen uns zufrieden in die Zukunft blicken. Evtl. möchten wir noch einen kleinen Kunstrasen mit 30 x 50 Meter errichten, um auch im Winter optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Die ganze Sportanlage zu pflegen und unterhalten ist eigentlich genug Aufgabe für die kommenden Jahre. Aber wer weiß, was uns noch einfällt.



Christian Bär wird auch in der nächsten Saison Spielertrainer des SVG sein



ALUTORE SÜDBADEN

Freitragende Schiebetore / Drehtore

Am Entenbühl 1
79346 Endingen

info@alutore-suedbaden.de

Tel.: 07642 / 9265543



KREISLIGA B4 OFFENBURG

Benjamin Bücheler: SC Kappel ist wieder in der Spur. Trainer Claus Kraskovic auch in der neuen Saison dabei!

Die Kreisliga B Staffel 4 ist spannend wie nie. Zwei Spieltage vor Saisonende steht der SC Kappel, der sich nach Jahren der Erfolgslosigkeit wieder gefangen hat, auf dem Relegationsplatz.



Benjamin Bücheler, Spieler und sportlicher Leiter, hat uns Rede und Antwort gestanden.

SDP: Der SC Kappel war mit Ausnahme der letzten drei Jahre lange Zeit erfolgsverwöhnt, nun scheint man wieder rosigeren Zeiten entgegen zu sehen?

Benjamin Bücheler: Das ist zutreffend. Die letzten Jahre mit den drei Abstiegen in Folge aus der Landesliga bis in die Kreisliga B waren für den SC Kappel eine Zerreißprobe. Aus den Landesligazeiten stehen heute noch maximal zwei bis drei Spieler bei uns im Kader. Nach den Abstiegen haben wir einen bewusst vorgenommenen Schnitt vollzogen. Seit drei Jahren arbeiten wir mit Hochdruck daran unsere Jugendarbeit zu forcieren, eigene Spieler und Spieler aus dem nahen Umfeld in die Mannschaft zu integrieren, die den SC Kappel leben und mit ihrem Verein etwas erreichen wollen.

SDP: Als einen der Väter des Erfolgs muss man sicher den langjährigen Vorsitzenden Oliver Reichelt nennen, welcher das Schiff in Seenot in ruhigere Gewässer geführt hat?

BB: Absolut. Vor Oliver Reichelt ziehe ich den Hut. Es wäre für ihn um ein Vielfaches leichter gewesen das sinkende Schiff im Laufe der letzten Jahre zu verlassen. Oliver jedoch ist dabei geblieben und ist gerade dabei den Verein wieder in sicheres Fahrwasser zu bringen. Gerade in der heutigen Zeit findet man wenige Leute, die über einen solchen Zeitraum – wir sprechen da mittlerweile von mehr als einem Jahrzehnt – beständig und mit höchstem Engagement für eine Sache brennen. Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft im März dieses Jahres haben wir die Führungscrew weiter verjüngt und vier weitere aktive Spieler sowie eine aktive Spielerin in die Vorstandschaft integriert.

SDP: Die Arbeit scheint erste Früchte zu tragen, zwei Spieltage vor Saisonende steht man auf dem Relegationsplatz, drei Punkte vor Diersburg, letzte Aufgabe in Zunsweier scheint lösbar?

im Falle eines Falles vorab studieren möchte. Seitdem es nur noch vier Staffeln gibt, kommt es zu keiner Dreier-Konstellation mehr, sondern es treten zweimal zwei Teams in Hin- und Rückspiel gegeneinander an. Meiner Kenntnis nach werden diese Saison die Tabellenzweiten der Staffel II und III sowie die Zweiten der Staffel I und IV aufeinandertreffen. Somit wird auf den Zweiten unserer Staffel vermutlich der SV Nußbach (oder evtl. der VfR Zusenhofen) warten.

SDP: Der Trainer und die Mannschaft bleiben auch in der neuen Saison zusammen, es wird Verstärkungen geben, der eine oder andere Akteur kehrt zum Heimatverein zurück?

BB: Nachdem Hannes Isele, der unsere Mannschaft im fußballerischen und taktischen Bereich enorm verbessert hat, den SC Kappel aus beruflichen Gründen in der Winterpause der vergangenen Saison verlassen musste, arbeiten wir mit Trainer Claus Kraskovic zusammen, der sich gerade im Freiburger Raum einen Namen gemacht hat. Wir sind glücklich, und da spreche ich sowohl für die Vereinsführung als auch für die Mannschaft, dass wir in Claus Kraskovic einen ausgewiesenen Fachmann, der akribisch an der Weiterentwicklung der Mannschaft arbeitet, auch über die Saison 2017/2018 hinaus in Kappel halten können. Mit dieser Personalie hängt natürlich auch der Verbleib der Spieler zusammen. An dieser Stelle freut es mich besonders verkünden zu dürfen, dass der komplette Kader für die kommende Saison zugesagt hat. Darüber hinaus werden uns dann fünf A-Jugendspieler dauerhaft verstärken, die zum Teil jetzt schon wichtiger Bestandteil des Kaders sind. Zum anderen konnten wir mit Johannes Saiger und Nicolas Kopf zwei bezirksligaerfahrene Spieler für uns gewinnen, die unserer sehr jungen Mannschaft mit ihrer Qualität und ihrer Erfahrung weiterhelfen können.

BB: Nach dem knappen Heimsieg gegen Friesenheim haben wir es in der Hand, mit seinem Sieg in Zunsweier die Saison als Tabellenzweiter zu beenden.

SDP: Man kann für die Relegation planen. Wer sind die möglichen Gegner?

BB: Wir planen zunächst einmal für das Zunsweier-Spiel. Aber gewiss haben wir schon einmal einen Blick auf den Modus und auf die möglichen Konkurrenten geworfen, da man einen möglichen Gegner



Steuer- und Wirtschaftsberatung

Steuern kann jeder, aber auch gut...?



WIR BERATEN SIE umfassend!

Dipl.-Betriebswirt (FH)
OLIVER REICHELTL
Steuerberater

Rathausstraße 30
77966 Kappel-Grafenhausen
Tel. **07822.789 489-0**

www.steuerberater-reichelt.de



Christoph Burger, SV Schmieheim: SVS aus „Dornröschenschlaf“ geweckt?

Christoph Burger coacht den SVS in der zweiten Saison und hat das Team vom Tabellenende in die vorderen Regionen geführt. Natürlich freut man sich nunmehr in Schmieheim auf die zuschauerträchtigen Derbys gegen den Kreisliga-A-Absteiger SV Kippenheim.

SDP: Mensch Christoph, man traut den Augen nicht, wenige Spieltage vor Saisonende der SV Schmieheim auf Platz 6. Hast du das langjährige Kellerkind aus dem „Dornröschenschlaf“ geweckt?

Christoph Burger: Ja, es scheint fast so, aber man muss auch sehen dass hinter dem 6. Tabellenplatz sehr viel Arbeit steckt. Ein großes Lob diesbezüglich an die Spieler, aber auch an die Vorstandschaft. Ohne den Willen des Vereins könnten Halil Orüzü und ich als Trainer nicht so glänzen.

SDP: Doch der Reihe nach, du bist jetzt 2 1/2 Jahre in Schmieheim. Nach der ersten Halbsaison, als du im Winter eingestiegen bist, musste man am Ende noch den letzten Platz hinnehmen. Von da an ging es aufwärts, letzte Saison Platz 8?

CB: Wie schon oben erwähnt haben wir uns nie entmutigen lassen und haben systematisch weitergearbeitet, von anfangs sechs Mann im Training und 17 spielberechtigten Spielern bis heute im Schnitt 18 Mann im Training und 40 Spielern. Dies zeigt die stetige Verbesserung unserer Mannschaft und des Zusammenhaltes. Ich denke wir sind auf einem guten Weg.

SDP: Und nunmehr Platz sechs, dies wird wohl am Saisonende auch so sein. Zum Tabellenfünften Altenheim sind es fünf Punkte Rückstand?

CB: Wir hoffen, dass wir den 6. Tabellenplatz halten können, Kürzell und TGB Lahr sitzen uns im Nacken. In den letzten drei Spielen müssen min-

destens sechs Punkte her. Ich denke mit derzeit 48 Punkten sind wir den hohen Erwartungen gerecht geworden und können auf eine gelungene Saison zurückblicken.

SDP: Du wirst auch nächste Saison den SVS im Duo mit Halil coachen. Du hast den treuen SVS-Fans Appetit auf mehr gemacht. Es ist noch Luft nach oben, was macht die Kaderplanung?

CB: Ja, es ist noch Luft nach oben, wenn man sieht, dass wir gegen die Mannschaften im unteren Tabellendrittel neun Punkte liegen ließen, ist das nicht zufriedenstellend. Gerade im Spiel nach vorne müssen und wollen wir in der neuen Runde zulegen. Wir werden personell ganz klar nachlegen und haben auch schon sechs Neuzugänge. Gerade in der Breite der ersten Mannschaft muss was passieren, wenn man wirklich oben mitspielen will. In den nächsten Tagen werden wir die Neuzugänge über unsere Homepage vorstellen.

SDP: Die nächste Saison in der KL B4 könnte von den Vereinen her interessant werden. Dein Ex-Verein SV Kippenheim, die Landesligareserve des FSV Altdorf, evtl.

Langenwinkel II. Da kommt Qualität rein, natürlich auch interessante Derbys?

CB: Ja, das stimmt, die neue KLB4 wird deutlich an Qualität zulegen. Gerade auf Kippenheim freue ich mich sehr. Beide Parteien werden bestimmt sehr intensiv. Altdorf II, Langenwinkel II, Oberweier, Diersburg, Kippenheim oder eventuell bei einem Abstieg Ottenheim oder Grafenhausen wollen alle in die Kreisliga A. Das wird interessant zu sehen wer mehr für das große Ziel macht. Und vielleicht kann sich ein Außenseiter wie Schmieheim bei den Großen da oben einnisten.

Christoph Burger (re.) mit seinem Trainerkollegen Halil. Bild: Verein



Imbiss Meier seit 1966
wir kommen zu Vereinsfesten
oder direkt zu Ihrer Privatparty!

Bestellungen unter:
Tel. 0 78 25-87 71 34 · Mob. 01 71-750 38 65
E-Mail: service@imbiss-meier.de
oder über www.imbiss-meier.de



ab 36 St. 1/2 Hähnchen mit Pommes
beliefern wir Sie mit unserem Imbisswagen



BEZIRKSLIGA HOCHRHEIN

Werner Gottschling, VfR Bad Bellingen: Die Erfolgsgeschichte geht weiter!

SDP: Hallo Werner, Premiere bei Südbadens Doppelpass. Wir von der Redaktion wissen, dass du als Spieler u.a. für Lörrach-Stetten aktiv warst. Bitte für unsere Leserschaft in zwei, drei Sätzen ein kurzer Überblick über deine Stationen als Spieler/Trainer?

Werner Gottschling:



Jugend: FV Lörrach

Aktiv: SG Lörrach/Stetten, FC Steinen/Höllstein, FV Lörrach, FC Neustadt, SC

Dornach(Schweiz) SV Herten

Spielertrainer: SV Schopfheim, FV Lörrach, TuS Stetten

Trainer: VfR Bad Bellingen

SDP: Der Kurort Bad Bellingen ist nicht nur durch seine Themen bekannt, auch der VfR hat eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

WG: Absolut. Seit ein paar Jahren geht der Weg kontinuierlich nach oben.

SDP: Besonders stolz ist man beim VfR auf die Sportanlage, mit einem gepflegten Rasenplatz und einem großartigen Kunstrasenplatz, welcher 2014 eingeweiht wurde. Eine Infrastruktur, welche manche Trainer nur träumen können?

Werner Gottschling: Ja, die Infrastruktur ist hervorragend. Ein Top-Rasenplatz und ein Kunstrasen anstatt dem Hartplatz. Heutzutage fast ein muss um eine attraktive Adresse zu sein

SDP: Das Team ist 2006 in die Kreisliga A aufgestiegen, 2012/13 bist du als Trainer eingestiegen und 2016 konnte man den Bezirksligaaufstieg feiern. Der Erfolgsweg geht weiter?

WG: Ja hoffentlich. Seit dem Relegationsaufstieg in die Bezirksliga ist eine richtige Euphorie entstanden. Es macht Spaß, zu sehen wie jeder im Verein davon angesteckt wird. Also wie gesagt der Weg kann gerne weiter gehen

SDP: Nach dem Bezirksligaaufstieg war Konsolidierung angesagt, durch gezielte Verstärkungen vor der laufenden Saison ist es euch gelungen, in die Spitzengruppe vorzudringen?

WG: Es war früh zu erkennen, dass wir in dieser Liga uns nicht verstecken müssen. Das wir so schnell ganz oben mitspielen kam für mich nicht wirklich überraschend. Viel Talent, viel Ehrgeiz. Die Spieler haben gelernt was möglich ist im Fussball wenn man ein bisschen mehr in das Ganze investiert.



www.spk-mgl.de

Wir unterstützen die Vereine im Markgräflerland, damit sichern wir für unsere Region ein Stück Lebensqualität.

 Sparkasse Markgräflerland



SDP: U.a. hatte es vor Saisonbeginn drei Neuzugänge vom Verbandsligisten FC Auggen gegeben. Yannik Domagala (einst in der Jugend des VfR), Christian Ophoven und Sven Rodehau. Diese Drei waren wohl mitverantwortlich, dass dein Team drei Spieltage vor Saisonende auf dem Relegationsplatz steht?

WG: Ja selbstverständlich. Die Spieler sind nicht nur wichtig fürs Spiel, sondern extrem wichtig im Training. Es ist nötig das Niveau zu erhöhen um weiter zu kommen

SDP: Wittlingen als Tabellenführer, ihr mit einem Punkt weniger auf dem Relegationsplatz, den Landesligaabsteiger SV 08 Laufenburg im Rücken?

WG: Ja, alles sehr eng zusammen. Jetzt geht es drum einen guten Kopf zu haben und nicht zu verkraften um sein Leistungsvermögen auch auf den Platz zu bringen.

SDP: Blick auf euer Restprogramm, zwei Heimspiele gegen den FV Lörrach-Brombach II und den FC Wallbach, dazwischen das Auswärtsspiel bei Brennet-Öflingen. Was ist möglich, zumindest der Relegationsplatz? Es wäre ein weiterer Erfolg in deiner langjährigen Tätigkeit beim VfR?

WG: Es ist alles möglich. Wir wollen unsere Spiele alle gewinnen und somit wäre die Relegation zumindest sicher

SDP: Der Zweite der BL Hochrhein wird in der Relegation gegen den Zweiten der BL FR spielen, in diesem Jahr hat der Vertreter aus Freiburg zuerst Heimrecht. Ein Vor- oder Nachteil?

WG: Das würde schon mal gut passen. erst auswärts.

SDP: Blickt man da ab und an schon auf die möglichen Gegner, die U-23 des Bahlinger SC oder die SpVgg. Untermünstertal?

WG: Ja natürlich verfolgt man das. Man sollte schon auf alle Eventualitäten vorbereitet sein.

SDP: Die „Chemie“ beim VfR zwischen Vorstand und Trainer stimmt, die Vertragsverlängerung war schnell erledigt?

WG: Ja es passt einfach. Ich fühle mich hier super wohl. Der VfR ist ein Super Verein.



Ein Blick auf die schöne Sportanlage des VfR mit Stadion und Kunstrasenplatz.

BAUHAUS
Wenn's gut werden muss.

Unsere Fachabteilungen bieten ein umfangreiches Qualitätssortiment!

MONTAGE-SERVICE
BAUHAUS in Aktion

BADERWELT
ALLES UND MEHR FÜR'S BAD

Ihr neues Bad in 4 Schritten

- Wir planen, koordinieren und montieren
- Alles aus einer Hand
- Von der Kleinbadlösung bis zum Luxusbad

DRIVE-IN ARENA

Reinfahren, einladen, rausfahren!

- Großmengen immer vorrätig
- Große Auswahl an Baustoffprodukten

BAUHAUS Lörrach-Haagen, Industriestr. 1, Tel: 00 49 76 21/4 22 57-0, Fax: 00 49 76 21/4 22 57-13

Südbadens Doppelpass

Werden Sie Fan auf unserer Facebook-Seite!



RÜCKBLICK BEZIRKSPOKAL

SBFV Rothaus-Bezirkspokal – Finale am 10.5.2018 in Mundingen:

SG Hausen/Rimsingen/Munzingen – PTSV Jahn Freiburg 0:2 (0:1)




BAD DÜRRHEIMER
Die Kraft der Frische

BISTRO



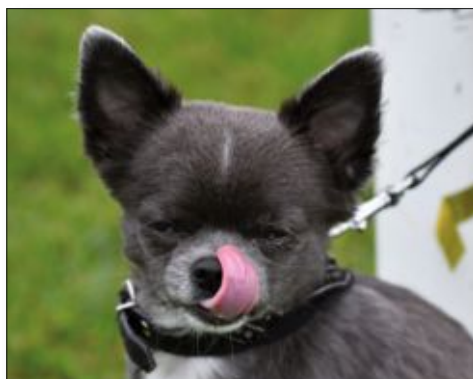
NANU !!

Der Treff für Jung und Alt
Offenburgerstr.29a Kenzingen 07644-7613 www.bistro-nanu.de

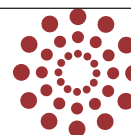


SBFV Rothaus Bezirkspokal 10.05.2018 – Finale Herren

FC Neuenburg - SG Prechtal/Oberprechtal 2:3 (0:2) in Mundingen



Friedrich Mössner



Die Kommunikations-Architekten

Friedrich Mössner

SH-Allee 1

79336 Herbolzheim

fon 0 76 43 9 33 68 - 147

fax 0 76 43 9 33 68 - 149

mobil 0 171 34 11 474

f.moessner@kommartek.de

www.kommartek.de



FRAUEN SONDERTHEMA

Der Frauenfußball ist derzeit das Aushängeschild bei der Alemannia!

Der Frauenfußball im Bezirk Freiburg ist einer der erfolgreichsten in ganz Südbaden, wenn nicht sogar in Baden-Württemberg. Selbst im Stadtgebiet gibt es außer dem SC Freiburg, der mit zwei Frauenteams die ersten beiden deutschen Ligen besetzt, noch mehr hochklassige Teams. Die Frauen des FC Freiburg-St. Georgen werden wohl aus der Oberliga BW absteigen, dafür steht aber mit der Alemannia Freiburg-Zähringen der nächste Freiburger Verein bereit. Dem Frauenteam 1 ist der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. In der Verbandsliga Südbaden sind mit eben der Alemannia, dem ESV Freiburg, dem PSV Freiburg, dem FC Denzlingen, dem SV Gottenheim und der SG Wolfenweiler/Schallstadt gleich sechs von zwölf Vereinen aus dem Bezirk Freiburg. Die SG Wolfenweiler/Schallstadt wird wohl absteigen müssen, aber mit dem SV Au-Wittnau steht ein Landesligist noch auf der Kandidatenliste für die höchste Liga in Südbaden. Die Alemannia geht also in der nächsten Saison das Projekt Oberliga an. Volker Kirn sprach mit Laurent Schorsch, einem der „Macher“ des Frauenfußballs im Norden Freiburgs.



Die Macher der Alemannia: Laurent Schorsch (links) und Martin Münchbach (Bild Verein)

SDP: Hallo Laurent, wir durften schon Ende April zur Meisterschaft gratulieren, die Alemannia beherrschte die diesjährige Verbandsliga nach Belieben und war mit Ausnahme des zweiten Spieltages immer Tabellenführer. Waren die anderen Teams zu schwach oder eures zu stark?

Laurent Schorsch: Danke für die Glückwünsche! Ich würde sagen, dass wir in dieser Saison die konstanteste Mannschaft waren. Wir haben davon profitiert, dass unsere Gegner sich die Punkte immer wieder gegenseitig genommen haben, und waren bis auf das Hinspiel gegen Bad Dürkheim immer so aufgestellt, dass wir diese Spiele gut gestalten konnten. Wie man hinter uns sieht, kann sonst jeder jeden schlagen. Und während andere mit Verletzungssorgen zu kämpfen hatten, konnten wir die Ausfälle durch die Qualität unseres breiten Kaders immer wieder gut kompensieren. Ein riesen Lob geht dafür an das Trainerteam und die gesamte Mannschaft für die sehr gute Arbeit über die ganze Saison.

SDP: Auch das Team 2 spielt eine sehr gute Rolle in der Kreisliga A, rollte das Feld von hinten auf und wurde am vorletzten Spieltag Meister. Auch da sieht man einige junge Talente spielen. Was ist das Geheimnis eures Erfolges bzw. wo wachsen diese Talente?

LS: Ja, unsere 2. Mannschaft um das Trainerteam Michael Werner und Steffen Bayer hat als Aufsteiger einen super Job gemacht und der Gewinn der Meisterschaft wurde umso mehr gefeiert! Keiner hatte damit gerechnet, dass Herbolzheim in den letzten Spieltagen so viele Punkte liegen lassen würde. Umso schöner, dass die Mannschaft bis zum Ende konzentriert und motiviert geblieben ist und sich am Ende dafür mit dem Titel belohnt hat! Das war nach dem Aufstieg und dem Abgang von einigen erfahrenen Spielerinnen nicht so vorhersehbar, aber die Mannschaft hat sich toll weiterentwickelt. Und ja, die Idee ist schon, junge Talente auf diesem Weg in die erste Mannschaft zu führen. Wir mussten leider vor einigen Jahren

unsere Mädchenmannschaften aufgrund von fehlendem Nachwuchs abmelden und freuen uns sehr, dass wir seit letzter Saison endlich wieder D- und diese Saison E-Mädchen-Mannschaften anmelden können. Zusätzlich freuen wir uns über die Rückkehr einiger Spielerinnen, die ihre ersten Fußballschritte bei uns gemacht haben. Bis wir allerdings die Früchte unserer „Talentschmiede“ ernten können, haben wir das Glück, dass wir in Freiburg relativ viel Zuwachs von „außen“ bekommen - sowohl Studentinnen als auch Spielerinnen aus anderen Vereinen, die den Weg in die höheren Ligen suchen. Die große Herausforderung für unsere Trainer besteht darin, diese starken Talente erfolgreich in den bestehenden, sich ständig weiterentwickelnden Kader zu integrieren.

SDP: Während bei vielen Vereinen händelnd nach Trainern und Betreuern, vor allem auch im Frauenfußball gesucht wird, scheint bei der Alemannia ein „Überfluss“ im Betreuerstamm zu herrschen?

myFeedback Sports

Trainingssteuerung
Belastungssteuerung
Verletzungsprävention
Mannschafts- / Spieleranalyse

www.my-feedback.info

Dein Team im Griff – grüner wird's nicht!



LS: Ich denke, es liegt unter anderem an unserem klar definierten, sportlichen Konzept, das wir seit mehreren Jahren verfolgen. Außerdem merkt man unserem Trainer- und Betreuer team einfach an, dass sie begeistert sind, von dem, was sie tun. Und diese ehrliche Begeisterung steckt andere an. Neben diesen Aspekten steht bei uns aber vor allem das Persönliche im Vordergrund. Wir haben das Glück, eine Mannschaft trainieren zu dürfen, die uns unheimlich viel zurückgibt und mit der wir auch neben dem Fußballfeld sehr gerne Zeit verbringen. Das alles scheint den Leuten so zu gefallen, dass sie gerne Teil davon sein möchten.

SDP: Nun geht es rauf in die Oberliga - man sieht an den Nachbarn aus St. Georgen, dass dies kein leichtes Unterfangen wird.

LS: Ja, wir haben intern lang überlegt ob wir den Weg wagen sollten. Aber wenn man auf den Platz geht und die Ergebnisse der Runde sieht, ist der logische sportliche Schritt der Aufstieg. Nichtsdestotrotz haben wir großen Respekt vor der Liga. Man muss sich nur einmal anschauen, wie schwer es St. Georgen in der Liga hatte – wobei man aber auch ihre vielen Ausfälle beachten muss. In jedem Fall werden wir als Mannschaft die Herausforderung annehmen und freuen uns auf das Abenteuer Oberliga.

SDP: Mit Juliane Maier spielt auch die Führende der Torschützenliste bei der Alemannia. Muss das Team verstärkt werden? Bleibt das Trainer team?

LS: Mit Juliane Maier haben wir vor allem eine überragende Persönlichkeit gewonnen, wie sie sich jeder Trainer wünscht! Sie ist ein absoluter Teamplayer und die Mannschaft profitiert von ihrer langjährigen Erfahrung. Ein paar Tore fehlen ihr noch um die Saison als Torschützenkönigin zu beenden, und auch wenn das nicht ihr vorrangiges Ziel ist, würde sich die ganze Mannschaft sicherlich freuen, ihr auf diesem Weg was zurückgeben zu können. Wir müssen für die kommende Saison ein paar Abgänge kompensieren und werden entsprechend gezielt nach Verstärkung suchen. Wir vertrauen jedoch der aktuellen Mannschaft weiterhin und werden den Weg mit ihnen gemeinsam gehen.

Was das Trainerteam angeht, können wir mit Freude ankündigen, dass unser Cheftrainer Fabian Hederer für kommende Saison weiterhin die Mannschaft in der Oberliga führen wird.

Wir freuen uns sehr, dass die sehr gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann. Außerdem bleibt fast das gesamte Trainer- und Betreuer team mit Yves d'Almeida, Thomas Krämer und Max Bäuerle zusammen - eine gute Basis für die kommende Saison.

Fest steht allerdings, dass uns Stefan Fauser leider nach sehr intensiven und erfolgreichen Jahren und zwei Aufstiegen verlassen wird. Er hat die Mannschaft und unsere gesamte Frauenabteilung durch seine analytischen Fähigkeiten und einem enorm betriebenen Aufwand deutlich weitergebracht. Dafür sind wir sehr dankbar und wünschen ihm und seiner Verlobten – die nebenbei gesagt jahrelang erfolgreiche Kapitänin unserer 1. Mannschaft war – alles Gute für die Zukunft!

SDP: Wie wird Oberligafußball finanziell gestemmt? Es gibt einige weite Auswärtsfahrten, und mit hohen Zuschauereinnahmen kann man ja nicht planen?

LS: Für die Oberliga sind wir ganz klar auf Sponsoren angewiesen. Wir müssen alle zwei Wochen Richtung Stuttgart fahren und werden die Fahrten nicht mit privaten Pkw stemmen können. Bei uns kann man aber immer damit rechnen, dass wir uns was einfallen lassen... Leider ist Frauenfußball nach wie vor nicht populär genug um über Zuschauereinnahmen zu reden. Wir freuen uns aber weiterhin schönen Fußball zu bieten und hoffen, dass der eine oder andere neue Fan

den Weg zur „Ale“ findet!

SDP: Der Frauenfußball dominiert bei der Alemannia, die Männer spielen in der Kreisliga B eine durchwachsene Saison – Neid von dieser Seite oder totale Harmonie?

LS: Leider läuft es bei unseren Herren aktuell nicht so erfolgreich und ich hoffe, dass sie bald wieder den Weg in die Erfolgsspur finden. Neid spüren wir allerdings keinen. Sie schauen gerne bei unseren Spielen zu und unterstützen uns!

SDP: Zum Abschluss gibt es heute schon zwei Einladungen – die wir aber noch persönlich aussprechen. Am 2. Oktober die Doppelpass-Gala in Edingen mit einem tollen Abschluss, bei dem die John Amann Band auftreten wird. Da wird doch hoffentlich die ganze Frauenabteilung erscheinen?

LS: Davon könnt ihr schon ganz fest ausgehen! Wir freuen uns schon mit euch zwei Aufstiege feiern zu dürfen. Wir waren letzte Saison mit unserer zweiten Mannschaft am Start, um die Meisterschaft in der Kreisliga B zu feiern und freuen uns wieder dabei zu sein.

So feiern Meister

(Bild Verein)



Rechtsanwälte Endriss & Kollegen



Arno Heger
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht
Mietrecht
Familienrecht
Bußgeldverfahren
Verkehrsrecht
Allgemeines Zivilrecht
Sportrecht
Vereinsrecht

Dreikönigstraße 12 79102 Freiburg im Breisgau
a.heger@endriss-kollegen.de

Telefon 0761 / 7 91 96-0 Telefax 7 91 96-10
www.endriss-kollegen.de



FRAUEN KREISLIGA A

Am Ende hat es doch nicht gereicht

Die SG Herbolzheim war nach der Vorrunde klarer Titelfavorit und wurde am vorletzten Spieltag noch abgefangen.

Die Frauen-Kreisliga A war an Spannung nicht zu überbieten. Am Ende heißt der Meister Alemannia Zähringen II, der vor der Saison aufgestiegen war und zum Abschluss der Vorrunde noch einen Platz im Mittelfeld der Tabelle innehatte. Zu Beginn dieser Spielzeit sah alles nach einem Zweikampf zwischen der SG Herbolzheim und der zweiten Garnitur der SG Obermünstertal/Staufen aus. Beide Teams spielten eine solide Vorrunde und standen zu Recht ganz vorne. Als am 10. Spieltag Obermünstertal in Herbolzheim verlor, rechnete alles mit einem Alleingang des Teams von Bernd Schnabl, dem Trainer der SG

Herbolzheim: „Wir waren nicht wirklich besser als unsere Gegner, aber wir hatten in der Vorrunde viel Glück.“



Frauentrainer der SG Herbolzheim, Bernd Schnabl. Bild SDP



Binta Schmidt, die ab und an auch im Tor aushelfen muss.

Bild: SDP

Das Spiel in Ballrechten/Dottingen leitete dann die „Wende“ ein. Herbolzheim verspielte einen 5:1-Vorsprung in allerletzter Minute. „Danach hatten wir nicht mehr so viel Glück wie in der Vorrunde und gaben in zwei weiteren Begeg-

nungen kurz vor dem Ende noch Punkte her“, so der Coach der SG Herbolzheim. Binta Schmidt, die Spielmacherin, sieht noch einen weiteren Aspekt: „Wir sind in einigen Spielen auch nicht

in Bestbesetzung angetreten. Der Kader ist zwar groß, aber wenn von den Stammspielerinnen gleich drei oder vier fehlen, können wir das noch nicht kompensieren.“ Dennoch bleibt das Team gelassen. „In der letzten Saison kämpften wir als Aufsteiger gegen den Abstieg und müssen nun nicht mit aller Gewalt schon in die Bezirksliga aufsteigen“, so Bernd Schnabl.

Meister wird nun das Team 2 der Alemannia Freiburg-Zähringen, die schon mit der ersten Frauenmannschaft vorzeitig Meister der Verbandsliga wurde. Zähringen hat eine sehr gute Rückrunde gespielt und das Feld von hinten aufgerollt. Ob die Herbolzheimer Frauen den Aufstieg über die Relegation doch noch schaffen, stand zu Druckbeginn dieses Magazins genauso wenig fest wie der mögliche Klassenerhalt der SG Kiechlinsbergen/Jechtingen, die Vorletzter der Kreisliga A wurde. Sicher abgestiegen ist das Team des VfR Vörsstetten.

Bleiben Sie am Ball.

Profitieren Sie von einer neuen Spar-Taktik für Ihr Investment.



Büro

Carsten Franke

Hindenburgstr. 16
79183 Waldkirch
Telefon 0152 08926890
Franke.Carsten@dvag.de



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!



„Warum nicht für eine Überraschung sorgen?“

Ein Beitrag von Jule Bühler

SDP: Seit einem knappen Jahr gibt es die Frauenmannschaft des SV Forchheim jetzt. Wie ist es für euch angelaufen?

Alexander Weis: „Aller Anfang ist schwer“, so würde ich das erste halbe Jahr beschreiben. Wir hatten einen durchwachsenen Start. Fast alle Mädels hatten noch nie etwas mit Fußball zu tun, da ist es logisch, dass noch nicht alles rund läuft. Auch für mich ist die Sache komplettes Neuland! 30 Mädels sind schon eine Herausforderung. Doch trotz aller Schwierigkeiten muss ich die Mädels für das Geleistete loben. Die Trainingsbeteiligung und der Zusammenhalt sind super. Fußballerisch lernen wir in jedem Training dazu.

SDP: In der Vorbereitung zur Rückrunde habt ihr euer erstes Spiel gewonnen. Nun im April den ersten Punkt gegen Vogtsburg ergattert. Wird es noch weitere Erfolge geben?

AW: Was meine Mannschaft damals auf dem Platz gezeigt hat, hat uns alle überrascht. Die Einstellung, der Teamgeist und der Kampf haben das Spiel am Ende zu unseren Gunsten ent-



BU???

schieden. Wir wussten aber, dass die Rückrunde ein hartes Stück Arbeit wird, denn da spielen richtig gute Mannschaften gegen uns.

SDP: Ursprünglich war dein Plan, nur vorübergehend Trainer der Mannschaft zu sein. Nun bist du es nach wie vor. Hast du Gefallen an der Trainer-Aufgabe gefunden?

AW: Die Aufgabe hat mir von Anfang an Spaß gemacht. Das liegt an der Mannschaft. Die Mädels kommen mit Freude in jedes Training. Eine

Trainingsbeteiligung von durchschnittlich 18 Spielerinnen spricht für sich. Der Zeitfaktor ist im Moment eine große Herausforderung für mich. Mittlerweile bin ich auch nicht mehr alleine. Die Co-Trainer Angi Redi und Janik Risch und Torwarttrainer Sebastian Gerber unterstützen mich.

SDP: Die Herren des SV Forchheim sind seit dieser Saison in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Weisweil. Ist das bei den Damen in Zukunft auch eine Option?

AW: In meiner Brust schlagen aus familiären und fußballerischen Gründen zwei Herzen. Dadurch war die sportliche Fusion zwischen Weisweil und Forchheim immer eine Option für mich. Dass es jetzt dazu kam, finde ich klasse. Bei den Damen ist das Ganze nicht so einfach. Weisweil hat hier viel Vorsprung vor uns. Mit der Arbeit im Mädchenfußball legt der FCW die Grundlage für die erfolgreichen Damentteams. Der SVF steht ganz am Anfang und muss noch vieles verbessern um Schritthalten zu können. Grundsätzlich sehe ich den FCW im Bereich Mädchen- und Frauenfußball als „große Schwester“ von der man vieles lernen kann. Wenn sich die Chance ergibt eine SG zu bilden: „Warum nicht!?“

Ambulanter Pflegedienst

Inh. F. Moser · 79348 Freiamt · An der Gumme 4
Tel. 0 76 45 / 91 33 83 · Fax: 0 76 45 / 91 33 84

www.sportsaar-intersportgruppe.de

SPORT SAAR

Hauptstr. 43 · Herbolzheim · Tel. 0 76 43/4911 · NEU auf 4 Etagen

INTERSPORT
GRUPPE

A-Junioren SBFV– Pokalspiele: Die vier Sieger

Donnerstag, 10.5.2018, Rasenplatz „Dammenmühle“



SC Freiburg-A-Junioren:

Elvin Kovax, Philipp Treu, Sascha Risch, Nico Schlotterbeck, Claudio Kammerknecht (C), Simon Estifanos, Enzo Leopold, Carlo Boukhalfa, Anthony Schmid, Yannik Keitel, Lucas Hermes, Bennet Schmidt, Marco Bauer, Konrad Bühl, Nicolas Bruchmann, Jonas Fritschi, Daniele Bruno, Mateusz Lewandowski, Trainer Thomas Stamm



SC Pfullendorf, C-Junioren:

Niklas Gassner, Niklas Pawlicki, Alexander Miller, Connor Mitchell, Finn Moßbrucker, Marco Straub, David Fritz (C), Raphael Sigel, Finn Erdelt, David Ammann, Janik Moser, Adem Erdogan, Arkin Sibank, Yannick Slawig, Michael Blum, Jens Ammann, Jaan Günaydin, Tobias Boos, Trainer Ralf Hermanutz,





Bahlinger SC B-Junioren:

*Dominik Vetter, Marvin Welz, Carsten Giedemann, Luca Roser, Dean Wildt, Robin Beck, Jonas Gebhardt, Fabian Kupzick, Maxi Resch Nico Scholz, Max Meier, Elias Wolf, Eray Akkoc, Belal Baktiary, Robin Zimmermann, Marian Haas, Noah Scheerer, Jet Siewert
Trainer Jens Matuschek, Co-Trainer Harry Götz, Betreuer Harald Siegert, Teammanager Kevin Kreuzer*



SC Freiburg, B-Juniorinnen:

Marie-Morgane Sieber, Sina Bühler, Alina Graf, Jule Kleymann, Sanja Homann (C), Jana Werz, Selina Fockers, Samira Storz, Victoria Ezebinyuo, Marie Philipzen, Amelie Woelki, annabelle Munzenza, Talke Bröcker Mila Li Schneider, Juliane Gütermann, Hannah Pfändler, Trainer Ede Beck

Das ORTHOPAEDICUM – Orthopädie, Unfallchirurgie,
Arthroskopische Chirurgie, Gelenk- und Fußchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie

HIER SIND SPEZIALISTEN AM BALL

2 x in Freiburg und in Lörrach

www.praxis-klinik2000.de

ORTHOPAEDICUM
PRAXIS
KLINIK
2000





SONDERSEITE POKAL

SBFV-Pokal Frauen

FC Freiburg-St. Georgen – Hegauer FV 2:4 (2:0) am 20. Mai 2018, Haslach-Stadion Löffingen



PRIVATBRAUEREI SEIT 1865

GANTER
FREIBURG

Ich bin Freiburger
PILSNER

GANTER
Brau-Erlebnis



Unsere Werbeaktion war ein voller Erfolg!

Nach unserer Veröffentlichung im Monatsmagazin 01-2018 haben sich zahlreiche Teammanager angemeldet und spielen seither mit uns den „Doppelpass!“

Wie versprochen haben wir unter allen bislang registrierten und aktiven Teammanagern als Hauptpreise zwei „Trolley-Trikotkoffer“ von Südbadens Doppelpass verlost.



Bei den beiden glücklichen Gewinnern handelt es sich um Stephanie Erschig (links) von den Frauen des SV Gottenheim und Manuel Rehm (rechts) von der SG

E'weiler/Wallburg.



Die „Trolleys“ werden in den nächsten Wochen nach Fertigstellung bei einem entsprechenden Anlass an die Beiden übergeben.

Nochmals recht herzlichen Dank an die Sponsoren, ohne deren Mithilfe die vorliegende Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Die Gewinner der 15 Essensgutscheine im Wert von je 30 Euro stehen ebenfalls fest. Die betreffenden Personen werden per Email von uns angeschrieben.



Herzliches Dankeschön

Spende der zwei Trikot-Koffer:

Günter Kopf Gävert Taschen
Europastr. 11, 77933 Lahr

Made in Heimat!
Mit Herzblut im Schwarzwald gefertigt.

Spende von je fünf Verzehrsgutscheine á 30 Euro:

Löffler's Parkrestaurant Ettenheim
www.parkrestaurant.de



Ristorante Europa Herbolzheim
<http://europa-herbolzheim.de>



Fallerhof Hausen
www.fallerhof.de



Zwei tolle Trikot-Koffer/Trollys von „Südbadens Doppelpass“ warten auf ihre Gewinner.

**WIR
BRINGEN
FARBE
INS
SPIEL**

HOFMANN DRUCK | JÜRGEN HOFMANN
AM WEIHERSCHLOSS 8 | 79312 EMMENDINGEN
TELEFON 07641 9222-0 | FAX 07641 9222-80
HOFMANN-DRUCK@T-ONLINE.DE
WWW.HOFMANN-DRUCK.DE



**HOFMANN
DRUCK**



SONDERSEITE POKAL

SBFV Pokal 2017/18 Finale Herren

FC 08 Villingen – SV Linx 1:2 (0:0) am 21.05.2018 im Stadion „Dammenmühle“ in Lahr



Willkommen im Club der Pokalsieger

So sehen Sieger aus



WeberHaus gratuliert dem SV Linx zum Erreichen des DFB-Pokals

WeberHaus
Die Zukunft leben



• bester Service • kompetente Beratung • TOP Konditionen • hochwertige Veredelung • schnelle Bedruckung • riesen Auswahl

Regional und Überregional

**MIT UNS IMMER DIE RICHTIGE
AUSRÜSTUNG... UNSCHLAGBAR**

TEAMSPORT Zeig, zu wem Du gehörst!

kohl
Sportswear • Equipment • Textilprint

Bestpreis Garantie



Basler Landstr. 40a • 79111 Freiburg - St. Georgen • Tel. 0761 8976176



VERSCHIEDENES

AXA KaiserstuhlCup um den Fürstenberg-Pokal:

Beim Bahlinger SC laufen die Planungen für das diesjährige EVENT auf Hochtouren.

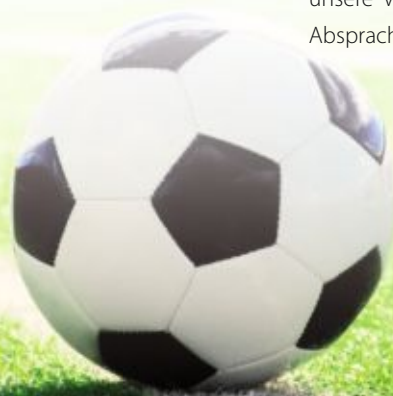
Nachdem der SC Freiburg den Klassenerhalt feiern konnte, konnte der Termin festgelegt werden. Der Termin wird der 03./04. August 2018 sein, der SC Freiburg hat bereits eine Zusage gegeben. Neben dem Turnierveranstalter Bahlinger SC laufen Verhandlungen mit weiteren Vereinen, die näheren Modalitäten werden in Kürze bekanntgegeben.

Relegation 2017/18:

In Kürze beginnen in den verschiedenen Ligen im Bezirk Freiburg und den Nachbarbezirken die Relegationsspiele, über welche wir Sie in „doppelpass-Online“ in Wort und Bild informieren werden.

Sondermagazin 2018/19 von Südbadens Doppelpass:

Die 18. Auflage unseres Sondermagazins wird in dieser Saison wieder pünktlich zum Saisonstart erscheinen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Nach Saisonende werden wir unsere Vereine kontaktieren und die näheren Absprachen treffen. Wir freuen uns drauf!



Wir suchen Verstärkung!

**Mit der Feder...
Doppelpass
www.doppelpass-online.de
...stets am Leder**

Mitarbeiter/-in für den Bereich

Marketing/Anzeigenakquise

Aufgaben:

- Akquise Neukunden und Betreuung Bestandskunden
- Verkauf von Anzeigen in unserem Verbreitungsgebiet von Offenburg bis Weil am Rhein

Wen wir suchen?

- aufgeschlossene, kontaktfreudige und ehrgeizige Persönlichkeit, idealerweise mit Erfahrung im Bereich Anzeigenakquise
- Bezug zum Fußball von Vorteil (nicht zwingend)

Was wir bieten?

- Arbeitszeit auf Teilzeitbasis
- Bezahlung gegen Provision
- freie Einteilung der Arbeitszeit

Bewerbung an:
info@doppelpass-sport.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Südbadens Doppelpass GmbH & Co. KG
Im Paradies 18, 77955 Ettenheim • Telefon-Nr.: 07822/7889080
info@doppelpass-sport.de • www.doppelpass-sport.de

Layout und Gestaltung:

design k – Büro für Gestaltung, Ettenheim
Katharina Hasler (Medienfachwirtin)
www.design-k.info, info@design-k.info

Druck:

Hofmann Druck Emmendingen
Erscheinungsweise: 4x (je Quartal)
Kostenlos, es gilt die Anzeigenpreisliste 02/2018

Fotos: Claus G. Stoll, W. Schneider

FESTLICHE MODE
für Hochzeiten,
Confirmation,
Kommunion
Abifeiern und
Familienfeiern

s.Oliver
BLACK LABEL

MODEBOX
man&woman

EMMENDINGEN
Marktplatz 12
www.modebox.de
facebook.com/modebox



... DENN IHRE ENTSCHEIDUNG FÜR UNS IST VERTRAUENSACHE.
**IHR SPEZIALIST FÜR GELENKCHIRURGIE,
ORTHOPÄDIE UND SPORTTRAUMATOLOGIE**



Dr. med. Volker Fass | Heinrich-von-Stephan-Straße 8 | D - 79100 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 387 300 52 | returntomove@gmail.com | www.returntomove.com

Be sure. **testo**



Sie haben's drauf? Jetzt bewerben!

Testo Industrial Services ist einer der größten Anbieter von messtechnischen Dienstleistungen Deutschlands mit über 700 Mitarbeitern – und das in Ihrer unmittelbaren Nähe im Dreisamtal.

Nicht irgendein Arbeitgeber, bei uns stehen die Arbeitnehmer und ein gutes Arbeitsklima an erster Stelle.

Als Dienstleistungsgesellschaft der Testo Gruppe 1999 gegründet, wächst das Unternehmen seither kontinuierlich. Unsere Konzepte gehen auf und wir setzen alles daran, um unsere Erfolgsgeschichte mit geeigneten Mitarbeitern/innen fortzuführen.

Wir bieten ständig interessante Stellenangebote für Fachkräfte, sowie für Quereinsteiger in unterschiedlichsten Bereichen (GxP-Services, Labor, Vertrieb, Auftragsabwicklung, IT, Qualitätswesen, u.v.m.).

Ausbildung Wir bilden aus im kaufmännischen, technischen Bereich und IT. Ebenso bieten wir die Möglichkeit eines **Dualen Studiums** an (Wirtschaftsingenieurwesen, BWL-Industrielles Servicemanagement, Wirtschaftsinformatik und Chemische Technik).



Wenn Sie sich gerne am Erfolgskurs von Testo Industrial Services beteiligen wollen, dann bewerben Sie sich jetzt unter: www.testotis.de und lassen uns Ihre aussagekräftige Bewerbung zukommen.

www.testotis.de/karriere

Testo industrial services GmbH · Gewerbestraße 3 · 79199 Kirchzarten